Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

416 (7.9.1916) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"

In Karlsruhe:	Ausgabe A	Ausgabe B
	monatlich	
Im Verlage abgeholt	—.77	—.97
in d. Zweigstellen „	—.82	1.02
	vierteljährlich	
frei ins Haus geliefert	2.70	3.30
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	2.30	2.93
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	3.02	3.65

Einzelne Nummern . . 5 Pfg.
Größere Nummern . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse. Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: i. V.: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkurse jeder Kreit tritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 416. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 7. September 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die Opfer ihrer Landsleute.

WTB. **Berlin**, 5. Sept. Die regelmäßigen namentlichen Veröffentlichungen der „Gazette des Ardennes" über die „Opfer ihrer eigenen Landsleute" weisen für den Monat August 1916 wiederum sehr hohe Zahlen auf. Hiernach sind im **besetzten französisch-belgischen Gebiet** durch **Artilleriefeuer** oder **Fliegerbomben unserer Feinde getötet:** 31 Männer, 27 Frauen und 17 Kinder, **verwundet:** 52 Männer, 90 Frauen, und 39 Kinder. Von den in den Vormonaten als verwundet gemeldeten Personen sind 3 Männer ihren Verletzungen erlegen. Damit ist die Zahl der unschuldigen Opfer der friedlichen Zivilbevölkerung der besetzten Gebiete im Westen seit September 1915, also seit einem Jahr, auf **insgesamt 1963** gestiegen.

Die französischen Milliardenkredite.

= **Bern**, 6. Septbr. Die für das vierte Vierteljahr 1916 vom französischen Finanzminister verlangten **Kredite** in Höhe von acht **Milliarden 347 Millionen** Franken übersteigen wesentlich die provisorischen Zwölftel der ersten drei Quartale des Jahres. Im dritten Vierteljahr betrugen die Kredite nur sieben Milliarden 895 Millionen. Die Gesamtheit der seit **Kriegsbeginn**, August 1914 bis Ende 1916, von Frankreich eröffneten Kredite wird sich auf **rund 61 Milliarden** belaufen. (Frkf. Ztg.)

Luftverkehr des Vierverbands.

WTB. **Bern**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Der italienischen Presse zufolge soll zur Vorbereitung eines **Luftverkehrs** zwischen den **Vierverbandsstaaten** dieser Tage eine **Gesellschaft gegründet** worden sein. Flugzeuge italienischer Bauart sollen vorerst die **Verbindung zwischen Mailand und Paris** herstellen.

Die Luftangriffe auf England.

= **Rotterdam**, 7. Sept. Von hier wird der „Köln. Zeitg." gemeldet: Nachdem die **Luftschiffangriffe** auf die **englischen** und die schottischen Küstenorte sich in letzter Zeit gemehrt haben, hat die englische **Regierung auf Drängen der Arbeiterpartei** bestimmt, daß die **Munitionsfabriken von Chatham, Hull, Dundee** und **Trighton** geschlossen und die Betriebe nach der **Westküste Schottlands verlegt** werden.

= **London**, 7. Sept. (Reuter.) Die **Leichen** des **Offiziers** und der **Mannschaften** des am 3. September heruntergeholten **deutschen Luftschiffes** sind unter **militärischen Ehren bestattet** worden. Eine große Menge verfolgte barhäuptig und schweigend den Vorgang. Der Sarg des Kommandanten trug die Inschrift: „Ein unbekannter deutscher Offizier, der als Befehlshaber eines Zeppelinluftschiffes am 3. September 1916 den Tod gefunden hat."

Englische Heuchelei.

= **Amsterdam**, 7. Sept. Das demokratische Londoner Abendblatt „Star" tadelt die Verfügung der Regierung, wonach die **Ueberreste** der Besatzung des vernichteten **„Zeppelins"** mit vollen **militärischen Ehren bestattet** worden sind. Ein gewöhnliches einfaches Begräbnis sei gut genug für solche „Kindermörder". Wären sie innerhalb der englischen Linien in Frankreich abgestürzt, so wäre es durchaus natürlich gewesen, ihnen militärische Ehren zu erweisen. Allein diese Mannschaften seien im Begriff gewesen, Bomben auf Wohnhäuser ohne militärische Bedeutung zu werfen und mit schonungsloser Grausamkeit Männer, Frauen und Kinder zu töten. (Diese Entrüstung steht dem Blatt einer Nation gut an, die Deutschlands Frauen und Kinder dem Hungertode auszuliefern trachtet. Und den Kindermord von Karlsruhe hat man wohl ganz vergessen? Im übrigen haben unsere Angriffe nur militärische Wirkungen zum Zweck.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Von der Ostfront.

TU. **Berlin**, 6. Sept. Der Berichterstatter **Lennhoff** meldet der „B. Z." unterm gestrigen Tage, über die Kämpfe an der Ostfront aus dem k. u. k. Kriegspressequartier:

In **Siebenbürgen** beschränkt sich die Kampftätigkeit auf gegenseitige **Fühlungnahme**, die zu Plänkeleien führt, die Verluste der k. u. k. Truppen sind dabei sehr gering. Dagegen war die **russische Offensive** in der **Bukowina** auch gestern **äußerst heftig**. Der Gegner hat sich hier in den letzten Wochen ganz **bedeutend verstärkt** und geht in einer Weise gegen die über die bewaldeten Höhen laufenden Stellungen der Verbündeten vor, die an die **wütendsten Anstürme** der Karpathenschlacht erinnern. Der Angriff der Russen richtete sich wiederum vergeblich gegen die **Linien südwestlich von Fundul-Maldowi**. Im Gebiet des **Czeremosz** vermochten die Russen nur örtliche Erfolge zu erringen. **Mit großer Wucht stürmten russische Abteilungen** wieder nordwestlich des **Tartarenpasses**; fünfmal gingen Kolonnen zum Angriff vor, vermochten aber **nicht vorwärts** zu kommen. In **Ostgalizien** gelang den verbündeten Truppen eine **Frontbesserung** bei **Horozanka** und die völlige **Vertreibung** der **Russen** aus den von ihnen bei Brzezani genommenen Grabenstücken. Die Zahl der bei Swiniuchy bisher gezählten **russischen Leichen beträgt rund 12 500.**

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Flottendemonstration.

WTB. **Bern**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) „Agenzia Stefani" meldet: Der **italienische** kleine **Kreuzer „Lybia"** befindet sich mit der Ententeflotte im **Piräus**.

Wozu der griechische Minister gezwungen ist.

TU. **Amsterdam**, 6. Sept. (Priv.) Die Havas-Agentur meldet aus **Athen**: Der griechische **Minister** des Auswärtigen gab folgenden **Bericht** an die **Blätter:** Alle **Alarmgerüchte**, welche verbreitet werden, sind **unbegründet**. Die **Ankunft** der **Flotte** der Verbündeten, hat **keine gegen Griechenland feindlichen Absichten**; weder gegen die griechische Regierung noch gegen das griechische Volk, gegen welches **keine einzige Maßregel** getroffen werden darf. Die Ankunft der Flotte steht auch nicht in irgend einem Zusammenhang mit der bisher von der **griechischen Regierung** angenommenen **Haltung**. Sie betrifft **nur gewisse Vorsichtsmaßregeln**, welche die **Verbündeten gegen ihre Feinde** zu nehmen versprachen, die von der **heutigen Lage** in **Griechenland profitieren**, Pläne schmieden und gegenüber der Entente schädliche Mittel anwenden.

Die Herrschaft der Entente.

TU. **Amsterdam**, 6. Sept. (Privattel.) Die „Times" vernimmt aus **Athen: Der englisch-französische Gesandte** teilte der **griechischen Regierung** mit, daß sie ihr eine vollständige **Liste mit den Namen der Verhafteten** vorlegen würde. Weiter machte er die Mitteilung, daß auch griechische **Untertanen**, welche für **Deutschland Propaganda** machten, **bestraft** werden müßten. Die **griechischen Untertanen**, welche bereits **verhaftet** worden sind, werden der griechischen Regierung **ausgeliefert**. Die Regierung wird den **Reservisten verbieten**, sich **an politischen Handlungen** zu beteiligen.

WTB. **Amsterdam**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Nach einem hiesigen Blatt meldet die „Times" aus **Athen**, daß die **Frau** eines Deutschen namens **Hoffmann**, der sich in der Stadt verborgen hält, ferner **Riza Pascha** und dessen **Sekretär** von der Polizei der Verbündeten **verhaftet** worden sind. Die beiden letztgenannten Personen seien an **Bord eines Kriegsschiffes** der Verbündeten gebracht worden.

TU. **Berlin**, 6. Sept. (Berl. Tgbl.) **Von der deutschen Gesandtschaft in Athen fehlt seit 6 Tagen alle Nachricht.** Die Verbindung mit der griechischen Hauptstadt ist **völlig abgeschnitten.**

Venizelos an der Arbeit.

TU. **Berlin**, 6. Sept. Aus Griechisch-Mazedonien wird der „Vossischen Zeitung" gedrahtet: **Venizelos** hat in **Athen** selbst eine größere **öffentliche Rede** gehalten, deren Bestreben war, einen **Anknüpfungspunkt** an den **König** zu finden. Der Gedankengang seiner politischen Ausführungen ergibt sich aus der **rumänischen Kriegserklärung** und dem **bulgarischen Vormarsch** in Griechenland von selbst, aber, so meint er, der **König** sei an dieser verzweifelten Lage **nicht schuldtragend**. Schuld wären **nur die Ratgeber, die ihn in verbrecherischer Absicht falsch geleitet haben. Der König habe immer noch Zeit, die richtigen Männer** zu hören und so dem Volke zu zeigen, daß **er noch derjenige** ist, der die **Armee zum Siege** und zur **Vergrößerung** des **Vaterlandes** führen kann. Er braucht nur dasselbe **Wohlwollen**, das er bisher den **falschen Propheten** schenkte, den **neuen Männern** zu schenken. Venizelos drückte sein **Vertrauen** auf **Zaimis** aus; ließ aber durchblicken, daß er gar **bald hoffe, an seine Stelle** zu treten.

TU. **Genf**, 6. Sept. Die Basler Blätter erfahren aus **Athen**, zwischen **Venizelos** und den Mitgliedern des **Kabinetts** fand eine **längere Konferenz** statt. **Venizelos** nahm in **alle wichtigen Dokumente** über die **letzten Verhandlungen Griechenlands** mit den Ententemächten Einsicht und hatte dann eine längere **Unterredung** mit dem **englischen Gesandten.**

= **Sofia**, 6. Sept. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." wird depeschiert: Von der griechischen Grenze erfährt man, **Venizelos** habe einem griechischen Blatte erklärt, er habe die **sichere Aussicht**, daß seine **Partei** von 300 Mandaten in der **Kammer 214 Mandate** erhalte. Es ist sicher, sagte Venizelos, daß in **Bezirken**, welche die Bulgaren und Deutschen **besetzt** haben, **Wahlen nicht** vorgenommen werden.

Die abgelehnte venizelistische Deputation.

= **Bern**, 6. Sept. „Matin" meldet aus **Athen**: Da die Abordnung der **venizelistischen Versammlung** vom 27. August neuerdings die Mitteilung erhielt, daß der **König** sie wegen seines **Gesundheitszustandes nicht empfangen** könne, **verzichtete** sie darauf, die **venizelistische** Adresse dem Herrscher zu überreichen. (Frkf. Ztg.)

Die italienische Presse zur Lage in Griechenland.

TU. **Lugano**, 5. Sept. (Priv.) Die heutigen italienischen Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit den Ereignissen in **Athen**. Venizelos erntet die lebhaftesten **Lobsprüche**, während es an **Schmähungen** gegen die königstreue Partei nicht fehlt. Trotzdem macht sich eine gewisse **Verlegenheit** gegenüber der **bedingungslosen Unterwerfung** Griechenlands in den Blättern bemerkbar, da dem raublüsternen Italien auf diese Weise der Boden zu irgendwelchen **Gewaltmaßregeln** gegen das kleine Land entzogen wird. Ueberhaupt macht sich **ein gewisser Aerger geltend, daß Italien bei der Knebelung Griechenlands etwas im Hintergrund** gestanden hat, sodaß es nicht möglich ist, diese Aerger in einem Artikel des **„Corriere della Sera"** zu lesen, der zwischen den Zeilen zugibt, daß durch die völlige Unterwerfung Athens unter den Willen des Vierverbandes die **italienischen Sonderabsichten vereitelt** wurden.

Die nationalistische **„Idea Nazionale"** setzt deshalb auch neuerlich auseinander, daß die **Westmächte kein Interesse** an dem Eingreifen Griechenlands in den Krieg hätten. Das Land sei für den Krieg militärisch, **moralisch** und **wirtschaftlich nicht vorbereitet**. Politisch gesehen, würde ein Eingreifen Griechenlands **scharfe Zusammenstöße** zur Folge haben (mit Italien?). Man dürfe deshalb **Griechenlands Eingreifen nicht wünschen**. Die Entente wolle lediglich die **Macht über Griechenland**, nicht dessen Losschlagen. Ohne große Schwierigkeiten seien bereits **Post und Telegraph** in den Besitz des Vierverbands übergegangen, wogegen freilich **Zaimis** formell protestiert habe. Alle **Telegramme feindlicher Ausländer** in Athen würden von nun an **unterdrückt. Griechenland** müsse für die Dauer des Krieges **unschädlich gemacht werden.**

Die Vorgänge in und um Saloniki.

= **Lugano**, 7. Sept. Das „Berl. Tagebl." erfährt von hier, daß der **Korrespondent** des Mailänder „Corriere della Sera" in Saloniki **bestätige, daß die Mehrzahl** der **griechischen Offiziere** und **Soldaten**, wie auch **die israelitische** und die **mohammedanische** und sogar die **griechische Bevölkerung** von der **Venizelisten-Bewegung nichts wissen wollten.** Ein **Versuch**, den **Jahrgang von 1915 zu mobilisieren, habe völlig versagt**

WTB. **Bern**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Einer Meldung des „Secolo" zufolge leisteten dem **Aufruf** des **Nationalen Verteidigungskomitees in Saloniki** an den **Jahrgang 1915** zu **sofortiger Stellung** bis 2. Sept. abends **kaum 20 Mann** Folge.

= **Berlin**, 7. Sept. Laut „Berl. Lok.-Anz." meldet das „Neue Wiener Journal": **Aus Saloniki** wird depeschiert, daß sich die **Truppen des 3. griechischen Armeekorps ergeben** haben. — Die von **Saloniki** abgegangenen **italienischen Truppen** sollen ihren **Frontplatz westlich von den serbischen Truppen** haben.

Rumänien im Kriege.

= **Berlin**, 7. Sept. Wie verschiedenen Morgenblättern berichtet wird, hat sich der **rumänische Vormarsch** infolge der **Verproviantierungsschwierigkeiten** und der **ungünstigen Bodenverhältnisse verlangsamt.**

Der Zeppelinangriff auf Bukarest.

TU. **Sofia**, 6. Sept. Wie der Dnevnik meldet, hatte die Beschießung **Bukarests** durch die **Zeppeline** eine **verheerende Wirkung.** Unter der Bevölkerung brach infolgedessen **große Panik** aus.

Rumänischer Heeresbericht.

WTB. **Bukarest**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Bericht vom 4. September: **Nord- und Nordwestfront:** Es fanden kleine Zusammenstöße an der gesamten Front statt. Wir schlugen zwei feindliche Angriffe bei **Aberisor** im **Etre in-Tal** zurück und erbeuteten in **Sepe i Szent Georgi** über 500 Wagen mit verschiedenen Lebensmitteln und Futter, sowie ein vollkommen ausgerüstetes Lazarett. Im oberen Teile des **Maras-Tales** benutzten die feindlichen Truppen Dum-Dum-Geschosse. Wir nahmen 7 Offiziere, 620 Mann gefangen.

An der **Südfront** griffen überlegene feindliche Kräfte den Brückenkopf von **Tutrakan** an. Sie unternahmen 10 Stürme, die sämtlich zurückgeschlagen wurden.

Der Einmarsch in die Dobrudscha.

Sch. **Berlin, 7. Sept.** (Privattel.) **Die „Voss. Ztg." meldet: Der Vormarsch der deutschen und bulgarischen Truppen in der Dobrudscha ist schon 80 Kilometer von der Grenze entfernt.**

= **Sofia**, 7. Sept. Die Militärkritiker heben die große **Bedeutung der Erfolge** hervor, die die **verbündeten Truppen** in der **Dobrudscha** erzielt haben, durch die der **Krieg** von den **bulgarischen Grenzen fern gehalten werde.**

„Vecerni Izvestia" führt aus: „Der **Erfolg ist um so wertvoller**, als er das **Ergebnis ernster, andauernder Kämpfe** südlich von **Kurtbunar** ist, wobei einige **feindliche Truppenteile geschlagen**, andere sogar **vernichtet** worden sind. Die **Truppen des Vierbundes** haben **bereits zwei rumänische Verteidigungslinien** überschritten, von denen die eine nahe der bulgarischen Grenze, die zweite durch die Punkte, wo der ernsteste Kampf stattgefunden hat, verläuft. Die Ueberschreitung dieser Verteidigungslinien bedeutet einen großen **Sieg**, weil die **Rumänen nicht über viele derartige** Stellungen verfügen dürften.

Erfolge deutscher Seeflugzeuge in der Dobrudscha.

WTB. **Berlin, 6. Sept.** (Amtlich.) **Deutsche Seeflugzeuge haben am 4. September im Zusammenarbeiten mit bulgarischen Land- und Seestreitkräften rumänische Batterien und befestigte Infanterie-Stellungen in der Dobrudscha, sowie den Bahnhof und Oelbehälter der Stadt Constanza erfolgreich mit Bomben belegt.**

Nach russischem Vorbild.

= **Sofia**, 7. Sept. Nach hier amtlich bestätigten Nachrichten lassen die **rumänischen Behörden** beim **Verlassen** der **neuen Dobrudscha** alle **Dörfer in Brand** stecken und die **bulgarische Bevölkerung** schwer mißhandeln. In **Balbunar** kamen mehr **als 3 000 flüchtende Landbewohner an. Das Vorgehen der**

bulgarischen Soldaten wird hierdurch noch mehr angefeuert. Kln. Ztg.

Die Dobrudscha-Deutschen.

= **Berlin**, 7. Septbr. Ueber die Lage der **Dobrudscha-Deutschen** schreibt laut „Voss. Ztg." ein seit mehr als 20 Jahren an der alten bulgarisch-rumänischen Dobrudschagrenze wohnender Schwabe: „In den **Kriegsvorbereitungen** in **Rumänien** mußte die **Zivilbevölkerung** der 8 **bis 10 deutschen Dobrudscha-Dörfer** schon **vor 10 Wochen** (!) **Schützengräben gegen die bulgarische Grenze** ausheben und **Holz** für die **Armee liefern**. In dieser Zeit sah es in den **deutschen** Gemeinden **trostlos** aus. Kein Geschäftsgang und unerhörte Preissteigerungen! Alles **wurde in den Dienst der Landesverteidigung gestellt. Getreide, Wagen und Pferde** wurden **requiriert** und bis heute noch **nicht bezahlt**. Ueberhaupt wurden die **Deutschen** in den besten Jahren durch den rumänischen Staat **ausgesogen** und **beraubt**."

Ministerpräsident Radoslawow über die Lage.

= **Sofia**, 7. Sept. Der hiesige Korrespondent der „Köln. Ztg." meldet: Der bulgarische **Ministerpräsident Radoslawow** erklärte mir: Wie das **schnelle erfolgreiche Vorgehen** der **Bulgaren** in der **Dobrudscha** beweise, sei **Bulgarien militärisch stark** und ein **vorzüglicher Geist** herrsche im Heer und im Volk. **Die Stunde** sei **gekommen**, wo **Rumänien** an **Bulgarien alte Rechnungen bezahlen** werde. Das **viertägige Zögern** der **Regierung** mit der **Kriegserklärung** an **Rumänien** sei bedingt gewesen durch **notwendige strategische Maßnahmen**, die vor **Rumänien** und dessen **Verbündeten** in dieser Zeit **geschickt verschleiert** werden konnten.

Der Ministerpräsident wies auf die **Lage** hin, die inzwischen die **Säuberung** des größten Teils der neuen **Dobrudscha** ergeben habe.

Zur **griechischen Frage** erklärte er, daß die bisherigen **freundschaftlichen Beziehungen weiter gepflegt** werden. Es sei **ruhig abzuwarten**, ob und was in Griechenland vorgehe. Jedenfalls sei **vorläufig nichts Drohendes** zu befürchten.

Der Ministerpräsident hielt den **jetzigen Kriegsabschnitt** für den **letzten**, der den **entscheidenden Endsieg für den Vierbund** bringen werde.

Die Türkei im Krieg.

= **Konstantinopel**, 7. Sept. Der **Minister des Aeußern, Halil Bey**, reiste gestern Abend zum **Besuch** der leitenden **deutschen Staatsmänner nach Berlin** ab.

Der schlechte englische Sanitätsdienst in Asien.

= **London**, 6. Sept. Die „Morning Post veröffentlicht Zuschriften verschiedener Korrespondenten über die fortwährende **Unzulänglichkeit des englischen Sanitätsdienstes in Indien**, der die aus **Mesopotamien** kommenden Verwundeten zu versorgen hat. In einem Leitartikel schiebt die „Morning Post" die Schuld Sir William **Meyer**, dem finanziellen Beirat der indischen Regierung zu.

Der Aufstand in Niederländisch-Indien.

WTB. **Amsterdam**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Ein hiesiges Blatt meldet aus Weltevreden vom 5. September: Heute wurden in **Batavia** die ersten Nachrichten über ein **ernsthaftes Gefecht** zwischen **Aufständischen** und Mitgliedern des **Sarikat-Islam** (einer panislamitischen Gesellschaft D. Red.) veröffentlicht. Am 2. Sept. unternahmen die **Aufständischen** einen heftigen **Angriff** auf **Fort Mocoratebo**. Nach einem Kampf, über den noch keine Einzelheiten vorliegen, wurden die **Aufständischen** mit Hinterlassung von 20 Toten **zurückgeschlagen**.

= **Haag**, 6. Sept. (Amtlich.) Der Generalgouverneur von Niederländisch-Indien telegraphiert, daß **Moeara-Tabesi** am 2. Sept. nach einem **heftigen Kampf besetzt** wurde. Man vermutet, daß die **Familie** des **früheren Sultans** von **Djambi** an dem **Aufruhr beteiligt** ist.

Ereignisse zur See.

Der U.-Boot- und Minen-Krieg.

WTB. **Rotterdam**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Der versenkte englische Dampfer **„Rievaul Abbey"** war zugleich mit den Dampfern **„Mascotte"** und **„Grenadier"** am Samstag abend von **Hoek van Holland** nach **England** ausgefahren. Bis zur **englischen Küste** wurden die Schiffe **von englischen Kriegsschiffen eskortiert**. Offenbar haben dann, als die Kriegsschiffe den Convoy verlassen haben, **deutsche Kriegsfahrzeuge** einen **Angriff** auf die **Dampfer** unternommen. Es behauptet sich das Gerücht, daß außer „Mascotte" und „Rievaulx Abbey" auch der **Dampfer „Grenadier" versenkt** wurde. Der **Wert der** Schiffe und der Ladung wird auf **drei bis vier Millionen Gulden** geschätzt.

= **Rotterdam**, 6. Sept. Ein Passagier des eben ankommenden Dampfers der Batavia-Linie teilte mit, daß der **englische Dampfer „Mascot"**, der am **Sonntag gesunken** ist, nach der Erklärung von Mitgliedern der Besatzung nicht torpediert, sondern **auf eine Mine gelaufen** ist.

= **London**, 6. Sept. Lloyds melden aus Weymouth: **Kapitän** und **Besatzung** des **Dampfers „Jeanne"** (1198 Tonnen) aus Kopenhagen wurden hier **gelandet**. Das Schiff ist **gesunken**.

= **Kristiania**, 6. Sept. „Dagbladet" schreibt, wahrscheinlich sei der **deutsche Tauchbootkrieg** wieder in eine **aktive Periode** gekommen. Gestern wurden **ein dänischer** und **vier englische Dampfer versenkt**, heute sind **zwei norwegische Schiffe versenkt, eins gekapert** und **zwei englische Schiffe versenkt** worden. (F. Z.)

= **Genf**, 7. Sept. Wie dem „Berl. Lok.-Anz." von hier mitgeteilt wird, hat nach der „Correspondencia de Espana" der **Bierverband der spanischen Regierung** eine **Note** überreichen lassen, in der **die verbündeten Regierungen** den **Wunsch** ausdrücken, daß **Spanien die Unterseebootswaffe als unerlaubt ansehen möge**. (Ein frommer Wunsch! D. R.)

Holland und England.

= **Rotterdam**, 7. Sept. Nach einer hiesigen Meldung des „Berl. Lok.-Anz." wendeten sich die **holländischen Reeder** an die **holländische Regierung** um **Zurückerstattung des Schadens**, der durch das **Festhalten der Getreideschiffe in England** verursacht wurde. Der Schaden wird auf eine **halbe Million Gulden** geschätzt.

England und Schweden.

= **Kopenhagen**, 6. Sept. (WTB. Nicht amtlich.) „National Tidende" meldet aus Malmö: Es scheint, als ob **England** plötzlich **Schweden gegenüber** eine **freundlichere Haltung** annimmt. Die **Beschlagnahmungen von Dampfern** haben sich in letzter Zeit **vermindert**. Ferner wurde eine Anzahl Schiffe **freigegeben**. Heute traf hier ein großer Dampfer der Johnson-Linien mit einer Ladung Häuten, Gerbartikeln und Mais ein.

Lord Balfour über den englischen Flottenstand und den U.-Bootkrieg.

= **London**, 6. Sept. (Reuter.) Der Erste Lord der Admiralität, **Balfour**, besuchte gestern in Begleitung der Mitglieder der Admiralität die **Werke am Clyde**. Hierauf hielt er vor **Vertreter der Syndikate** und zahlreichen **Arbeitern** und **Arbeiterinnen von Kriegsmaterialfabriken** in **Glasgow** eine **Rede**, in der er u. a. sagte:

„Wir haben den **Krieg** mit einer **mächtigeren Flotte**, als die aller unserer Feinde zusammengenommen begonnen. Seitdem hat die Flotte nicht nur an Schiffszahl und Schlagfertigkeit **zugenommen**, sondern auch an **großen Kampfschiffen**, deren wir jetzt mehr haben, als zu Beginn der Feindseligkeiten. Bei **Kreuzern** und **Torpedobootszerstörern** sind unsere Streitkräfte zu jener Zeit und die jetzigen **überhaupt nicht zu vergleichen**. (Beifall.) In allen Kategorien unserer **Seestreitmacht** verfügen wir über beträchtlichere Hilfsmittel als am 4. August 1914."

„Wenn **trotzdem immer mehr gearbeitet** werden muß, so kommt das daher, daß der **Feind**, wohl wissend, daß er in einem **loyalen Kampf wenig Aussicht** hat, die von **Jellicoe** vorzüglich befehligte **Flotte** zu schlagen, auf dem Wege des **Unterseebootskrieges versucht**, die **numerische Gleichheit** zwischen den beiden Flotten durch **Torpedierungen** herbeizuführen. Um die **Unterseeboote** zu **bekämpfen**, mußte eine **große Zahl kleiner Einheiten** gebaut werden, von denen **gegenwärtig schon Tausende verwendet** werden. Das erforderte eine vor dem Kriege völlig **unvorhergesehene Arbeit**. Auch die **Reparaturen** waren zahlreich."

Ueber die **Handelsflotte** sagte Balfour: Wir besitzen ungefähr die **Hälfte der gesamten Tonnage der Welt**. 42 Prozent unserer Tonnage werden für **militärische Zwecke** verwendet, 10 Prozent stehen ohne jeden Vorbehalt unseren **Verbündeten zur Verfügung**. Die **Gefahren**, die der Handelsflotte von den **Unterseebooten** drohen, sind **gewichen**, denn wir haben **besondere** Fahrzeuge zu ihrer **Bekämpfung** gebaut. Wir fahren auch fort, **Handelsschiffe** zu bauen, die **mitleidslos** von den **Unterseebooten bedroht** werden. Wir müssen weiter, soviel wir können, arbeiten, denn wie **Menschen, Kanonen** und **Geschosse notwendig** sind, so ist es **ebenso unerläßlich**, daß wir die **See absolut beherrschen**."

Deutschland und der Krieg.

= **Berlin**, 6. Sept. Dem Generalleutnant Schmidt **v. Knobelsdorf**, Führer eines Armeekorps, wurde das **Eichenlaub** zum Orden **Pour le Mérite**, dem Generalleutnant Freiherrn **v. Lüttwitz**, Chef des Generalstabes des Oberkommandos einer Armee, wurde der Orden **Pour le Mérite** verliehen. (Frkf. Ztg.).

Vom deutschen Reichstag.

TU. **Berlin**, 6. Sept. Die **Budget-Kommission** des **Reichstages** wird zur bevorstehenden Tagung vermutlich wieder eingehend über das **Ernährungsproblem** verhandeln. Im Anschluß an die dem Reichstag vorzulegende neue Denkschrift, außerdem wird der bereits angekündigte Gesetzentwurf über die **Verlängerung der Legislatur-Periode** dem Reichstag zugehen.

Bei den Beratungen, die gelegentlich der Anwesenheit des **Reichskanzlers** und des Staatssekretärs **Helfferich** im **Großen Hauptquartier** stattfanden, ist, wie der „Lok.-Anz." mitteilt, auch die Frage der **Verlängerung der Legislaturperiode**, zur Sprache gekommen. **Eine Vorlage** der verbündeten Regierungen ist mit Bestimmtheit in Bälde zu erwarten, ob diese aber schon bei der kurzen Tagung im September oder erst im November vorgelegt wird, steht noch nicht fest, und hängt anscheinend davon ab, ob bis dahin eine **Klärung der Kriegslage** bestimmte Schlüsse **auf das Kriegsende** zulassen wird. In Frage **kommen** dürfte eine **Verlängerung** der Legislaturperiode um ein **Jahr**, d. h. bis zum **12. Januar 1918**.

Aus der Schweiz.

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsvertrag.

TU. **Zürich**, 6. Sept. Der neue **Wirtschaftsvertrag** zwischen **Deutschland** und der **Schweiz**, soll vorläufig **bis zum Frühjahr 1917** dauern. Noch immer bewahrt der Berner Bundesrat Stillschweigen über die Einzelheiten des Vertrages.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Die Ueberwindung der Obstruktion in Ungarn.

TU. **Pest**, 6. Sept. (Priv.) Der heutigen Sitzung des **Abgeordnetenhauses** gingen **Unterredungen** zwischen dem Ministerpräsidenten Graf **Tisza** und den Grafen **Andrassy** und **Apponyi** voraus. Ministerpräsident Tisza bezweckte, den ruhigen Verlauf der heutigen Sitzung sicher zu stellen. Graf **Tisza** will das Haus gerne beisammen halten, um so mehr als er glaubt, daß **in absehbarer Zeit günstige Nachrichten von den Kriegsschauplätzen** eintreffen werden, die eine vorteilhafte Rückwirkung auf die parlamentarische Lage üben müssen. Die **militärische Lage** wird übrigens in allen politischen Kreisen **durchaus günstig** beurteilt. Der **Stillstand der rumänischen Offensive** wird als **Beweis** angesehen, daß **Tisza recht hatte**, als er gestern von der **Unzulänglichkeit der rumänischen Rüstungen** sprach. Den kriegerischen Operationen in der **Dobrudscha** mißt man hierorts größte Wichtigkeit bei. Kurz vor Eröffnung der Sitzung kam **ein Vergleich zwischen Tisza u. der Opposition** zu Stande, so daß der **ungestörte** Verlauf der Sitzung gesichert ist. Verschiedene **Interpellationen heikler Natur** wurden von der Opposition **gestrichen**, während die Regierung ihrerseits die gestern gemeldeten Anträge **Andrassys** und **Apponyis** wieder auf die Tagesordnung setzte.

= **Berlin**, 7. Sept. Zu dem **Sturmlauf der ungarischen Opposition** gegen den Ministerpräsidenten Grafen **Tisza** äußert die **„Germania"**: Ob **Tiszas Verteidigung** der eigenen **Politik** gegenüber **Rumänien** und des **Verhaltens** seines Gesandten berechtigt ist, das kann im Augenblick wohl niemand entscheiden. Wir alle stimmen mit ihm und ganz Ungarn in dem **herzlichen Wunsche** überein, daß die **Siebenbürger Prüfung** bald ein ebenso **glückliches Ende** finden werde, wie die **ostpreußische** und **galizische** es seinerzeit getan haben. Und glücklicherweise eröffnet die **augenblickliche Kriegslage dafür recht erfreuliche Aussichten**. Nichts würde **ganz Mitteleuropa** mit **größerer Genugtuung** erfüllen, als wenn gerade die **treulosen Rumänen** ihr **Schicksal recht bald erreichen** würde.

Aus Amerika.

Steuer- und Handelsgesetze.

WTB. **Washington**, 6. Sept. (Nicht amtl.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der Senat hat das **Steuergesetz angenommen**, durch das **jährlich 205 Millionen Dollars** durch Steuern auf **Erbschaften** und **Munitionsgewinne**, sowie durch Erhöhung der **Einkommensteuer** aufgebracht werden sollen. Die Gesetzesvorlage legt einen **Schutzzoll** auf **Farbstoffe** und enthält Bestimmungen zum Schutze amerikanischer Firmen **vor** einer Ueberschwemmung des Landes mit billigen Waren (Dumping) nach dem Kriege.

Ferner sind darin **Vergeltungsmaßregeln** gegen **Länder** vorgesehen, die das **amerikanische Transportgeschäft zu benachteiligen** oder den amerikanischen **Postverkehr zu unterbinden** suchen.

Hans Leyendecker
Herrenschneiderei ersten Ranges
Kaiserstr. 177 eine Treppe
Telefon 1316

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Darmstadt**, 7. Sept. Am **Darmstädter Hoftheater** fand am 3. September eine **Reeger-Feier** unter Leitung Willem de Haans statt. Die Spielzeit selbst wird am 10. September mit **„Parsifal"** eröffnet. Im Schauspiel, das seine Tätigkeit mit Shakespeares neu inszeniertem „Julius Cäsar" beginnt, geht als erste Neuheit Schönherrs Drama „Erde" in Szene. Unter den weiteren Neuheiten begegnen uns „Leonore und Lena" von Büchner, ferner Werke von Strindberg, Wedekind und Schnitzler. Uraufgeführt werden Hermann Bahrs Schauspiel „Die Stimme" und „Madame Legros" von Heinrich Mann. Auch in der Oper sind für die erste Hälfte der Spielzeit zwei Uraufführungen in Aussicht genommen: „Das höllisch Gold" von Julius Bittner und das Ballett „Die Biene" von Clemens von Frankenstein und Grete Wiesenthal. — Felix **von Weingartner** wird in den heurigen Hofmusikkonzerten eine Entwicklung der deutschen Symphonie geben. — Auf Einladung der Kommandantur Lille gastierte das Schauspielensemble vom 19.—27. August im Etappengebiet der Westfront und zwar an sechs Abenden in Lille, an zwei in Douai und an einem in Valencienne mit sehr starkem Erfolg.

Die Rettung des Restes der Shackleton-Expedition.

TU. **Amsterdam**, 5. Sept. (Priv.) Die „Daily Mail" enthält ein Telegramm des Polarreisenden **Shackleton**, in welchem die **Rettung** seiner **Gefährten** von der **Südpolar-Expedition**, die auf der **Elefanteninsel** zurückgeblieben waren, geschildert wird.

„Ich nahm", so erzählt Shackleton, „mit dem Dampfer „Yelcho", der auf Kosten der chilenischen Regierung ausgerüstet worden war, und einen Inhalt von 70 Tonnen hatte, meinen Kurs nach der Insel. Ich hoffte, daß das Eis nach Norden getrieben worden sei, und die Insel von Südwesten her erreichbar wäre. Diese Hoffnung verwirklichte sich denn auch am **30. August**. An diesem Tage erreichte ich das **Lager meiner Gefährten** auf der genannten Insel. Um 1 Uhr mittags legten wir an."

Der Leiter, der auf der Elefanteninsel zurückgebliebenen Expedition, teilte Shackleton mit, daß die Insel am 25. April von einer dicken Eisschicht bedeckt wurde, und sie auf ein freigelegenes Stückchen Land das ungefähr 250 Yards lang und 40 Yards breit war, anwies. Er berichtet darüber: . . . „Drei frühere Rettungsversuche mußten wegen des einschließenden Eises aufgegeben werden. Am 28. August trieb plötzlich das Eis infolge eines Sturmes von der Insel fort und am 30. August sah man die „Yelcho" sich im Nebel zwischen Eisbergen der Insel nähern."

Vermischtes.

= **Köln**, 6. Sept. Beachtung verdient eine Mitteilung des Präsidenten des Königl. Konsistoriums der Provinz Brandenburg, die besagt: „Das Märkische Konsistorium hat einen **Pfarramtskandidaten**, der als Leutnant d. R. so schwer verwundet wurde, daß ihm **Bein abgenommen** werden mußte, **ordinieren** lassen und in einem **Pfarramt angestellt** und gedenkt, in ähnlichen Fällen das gleiche zu tun." Man wird dem Konsistorium und seinem Präsidenten für diesen Entschluß gewiß in der Oeffentlichkeit Dank wissen. (Köln. Ztg.).

TU. **Hamburg**, 6. Sept. Aus Husum wird eine von einem **russischen Kriegsgefangenen** begangene **Mordtat** berichtet. Der Gefangene arbeitete auf dem Hofe des Landmannes Stier in Ebst. Er überfiel frühmorgens das auf dem Hof dienende Jungmädchen Dora Christensen, weil es seine Liebesanträge zurückgewiesen hätte, und **tötete** es durch viele Messerstiche; der Mörder ist **verhaftet**. (Kln. Ztg.).

= **Bern**, 6. Sept. **Vier gefangene deutsche Offiziere** sind, wie der „Temps" meldet, aus dem **Karmeliterkloster** in **Toulouse entflohen**. Frkft. Ztg.

WTB. **Kopenhagen**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Die dänische Regierung hat ein Ausfuhrverbot für **Leinewaren** und **Leinenzwirn**, sowie für alle Sorten von **Baumfrüchten** und **Beeren**, frisch, getrocknet oder verarbeitet, erlassen.

= **Budapest**, 6. Sept. Die Regierung wird in den nächsten Tagen **die Beschlagnahme** bzw. **Requirierung der gesamten bisherigen Getreideernte** verfügen und durch **amtliche Organisation deren Verteilung** vornehmen lassen. Der Haus- und Wirtschaftsbedarf der Produzenten wird dadurch nicht berührt. M. N. N.

Aus Kamerun.

Die Kamerun-Deutschen.

WTB. **Berlin**, 6. Sept. (Nicht amtlich.) Das **namentliche Verzeichnis** der in den einzelnen Lagern in **Spanien** und **Fernando Po internierten Kamerundeutschen**, sowie die neuesten **Verlustmeldungen** der **Schutztruppe Kameruns** sind in der amtlichen **preußischen Verlustliste** 626 (1141. Ausgabe vom 6. ds. Mts.) und dem deutschen Kolonialblatt Nr. 16 bis 17 ds. Mts. veröffentlicht. Zur Vermittlung der Zustellung von Briefen und Karten an die in Spanien internierten Kamerun-Deutschen, hat sich der Verein vom Roten Kreuz, Ausschuß für deutsche Kriegsgefangene, Frankfurt a. M., Zeile 114 bereit erklärt.

Französische Schulen in Deutsch-Kamerun.

= **Zürich**, 5. Septbr. Die „Neue Züricher Zeitung" meldet aus **Paris**: Die französische Regierung beauftragte **Missionare** mit der Errichtung **französischer Schulen** in **Deutsch-Kamerun**, das bekanntlich von den Verbündeten besetzt wurde. (Leipz. N. N.)

Kriegs-Humor.

Aus der „Liller Kriegszeitung".

Nach langer Zeit der Abwesenheit kehrt der **Vater** aus dem Feld zu seiner **Familie** nach Düsseldorf zurück.

Der Vater, der zu seinem zweijährigen Töchterchen sehr nachgiebig ist, hat rasch das ganze Vertrauen des Kindes gewonnen, während es der strengeren Mutter nur die notwendigste Aufmerksamkeit schenkt. Als nun der Vater nach Ablauf seines Urlaubs Abschied nimmt, bittet die Kleine unter Tränen:

Vater hierbeiben, Mutter in Kieg!"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Von der neuen Sommeschlacht.

Bz. **Berlin**, 7. Sept. (Von einem militärischen Mitarbeiter.) Die **Sommeschlacht** wird vom Gegner mit unverminderter Kraft und Heftigkeit fortgesetzt, ohne aber einen entscheidenden Erfolg zu erringen. Vergebens haben 28 englische und französische Divisionen mit zusammen etwa 500 000 Mann Gefechtsstärke die deutschen Stellungen angegriffen. Zu dem bereits am Dienstag gemeldeten Erfolg der Franzosen bei Guillemont und Le Forest ist nun noch das unmittelbar nördlich der Somme gelegene Dorf Clery getreten. Darauf beschränkt sich aber der ganze feindliche Erfolg. Südlich der Somme konnten die Franzosen ihre jüngsten Erfolge bei Chilly nicht erweitern. Alle ihre Vorstöße wurden unter den schwersten Verlusten für sie abgewiesen. Daß die Deutschen an einzelnen Stellen ihrer vordersten Linien zusammengeschossene Gräben aufgaben, weil sie ihnen keinerlei Deckung mehr boten, spielt für die Gesamtlage überhaupt keine Rolle. So ist auch am 3. Schlachttage der große englisch-französische Durchbruchsversuch als **gescheitert** zu betrachten.

Ein norwegisches Urteil über die Sommeschlacht.

= **Kristiania**, 6. Sept. Der bekannte norwegische Hauptmann **Mörregard** setzt im „Morgenbladet" zu den jetzigen Kämpfen an der **Sommefront** auseinander, das **Resultat** der **Offensive der Alliierten sei für sie weniger befriedigend.** Der neutrale Kritiker schreibt lt. Frkft. Ztg.:

„Nach einer **langdauernden Beschießung**, deren Kraft so gewaltig wie überhaupt nur möglich war, mit ganzen **Wolkenbrüchen von Brisanzgranaten** aller Kaliber und nach Einsatz sehr großer Infanteriemassen, ist es, mit sehr bedeutenden Verlusten, den Alliierten wohl gelungen, die **erste deutsche Verteidigungslinie** in einer Breite von sieben bis acht Kilometern zu zerstören und zu erobern. Vor der deutschen **zweiten Linie** aber kam der **Angriff der Alliierten zum Stehen.** Bevor die Alliierten hoffen können, sich dieser Linie zu bemächtigen, müßten sie **wieder neue sorgfältige umfassende Vorbereitungen** treffen, deren einzige Folge wäre, daß die **Deutschen** inzwischen ihre **Linien** fortifikatorisch, artilleristisch und durch Einsatz neuer **Abteilungen erneut verstärken** würden. Was bis vorgestern ihre zweite Linie war, wird ihre erste, was vorher ihre dritte war, wird zweite Linie usw. Einen **Durchbruch** haben die **Alliierten nicht erreicht.** Sie werden **von vorn wieder anfangen müssen**, und wenn es so weiter geht, daß sie drei Kilometer monatlich nehmen, wird es lange dauern, bis sie 200 Kilometer bis zur Grenze hinter sich haben.

Die Kämpfe in der Dobrudscha.

= **Karlsruhe**, 7. Sept. Das schon Dienstag im Heeresbericht erwähnte Donau-Städtchen **Tutrakan**, dessen Mittelstellungen nun auch von den deutschen und bulgarischen Truppen erstürmt wurden, liegt am Fuß eines steil abfallenden Uferrandes. Nach Moltkes Urteil bietet sich hier die geeignetste Stellung zu einem Flußübergang von Norden an der ganzen untern Donau, weil der Strom hier kaum tausend Schritte breit ist und auf beiden Seiten von festen Ufern begleitet wird. Außerdem gestattet die ihm gerade gegenüber einmündende Aratisch die Bereitstellung des Brückenbaumaterials. Hier überschritt 1854 Omer Pascha die Donau und schlug die Russen bei dem auf der anderen Flußseite liegenden Städtchen Oltenitza in einem Treffen, das damals um so mehr Aufsehen machte, als es seit langer Zeit das erste siegreiche Zusammentreffen der Osmanen mit den Russen war. Später sind diese noch einmal an derselben Stelle geschlagen worden.

Zum erstenmal sind jetzt bulgarische Truppen nördlich von **Dobric** auch mit **russischen Streitkräften** zusammengestoßen, die mit den Rumänen vereint waren und hier von den tapferen Bulgaren zurückgeworfen wurden. Zeitungsmeldungen sprachen schon davon, daß russische Heereskörper, deren Stärke sehr verschieden angegeben wird, bei Reni und Galatz die Donau überschritten hätten.

Bereits am Dienstag konnte gemeldet werden, daß die deutsch-bulgarische Offensive in der Dobrudscha zu einem bedeutenden Erfolge geführt hatte, indem es dem linken Flügel gelungen war, die Vorstellungen der Rumänen am Donaubrückenkopf von Tutrakan zu erobern. Dieser Erfolg ist nun ausgebaut und erweitert worden. Der Angriff wurde über die Vorstellungen hinaus gegen die eigentlichen Werke des Brückenkopfes fortgeführt. Dabei sind 7 Werke, darunter auch Panzerbatterien, erstürmt worden. Die Befestigungen der Rumänen bestehen also nicht etwa nur aus felsmassigen oder provisorisch hergerichteten Werken, sondern sind in permanenter Weise ausgeführt, wobei auch Panzer zur Verwendung gekommen sind. Ihre schnelle Eroberung spricht sowohl für die Energie der Führung, als für die Tapferkeit des Angreifers und für die rechtzeitige Bereitstellung der artilleristischen Angriffsmittel, um die permanenten Panzerbefestigungen niederzukämpfen und sturmreif zu machen. Die oberste Heeresleitung hat ihre Vorkehrungen rechtzeitig getroffen und sieht sich nunmehr von einem schnellen Erfolge gekrönt. Die Eroberung des Brückenkopfes ist wichtig für den Schutz der westlichen Flanke.

Auch auf der übrigen Front haben die bulgarisch-deutschen Truppen ihren Vormarsch fortgesetzt. Auf dem rechten Flügel wurde die Gegend von **Dobric** überschritten und dabei starke russisch-rumänische Abteilungen zurückgeworfen. Während an den bisherigen Kämpfen unmittelbar nördlich der Grenze nur rumänische Truppen auf feindlicher Seite im Kampfe gestanden hatten, ist jetzt der **erste Zusammenstoß mit russischen Truppen** erfolgt, die sich hier mit den Rumänen vereint vergebens den Bulgaren entgegenstellten.

Die Ermordung der Iren.

TU. **Amsterdam**, 4. Sept. (Priv.) Nach Meldungen der englischen Blätter war der letzte Zeuge, der anläßlich der Untersuchung der **Erschießung von Skeffington, Dickson** und **Mc Intyre** durch die Gerichtskommission verhört wurde, der Unterleutnant **Dobbin**, der aus Frankreich herübergekommen war. Dobbin war der wachthabende Offizier in der Portobelo-Kaserne gewesen, als die Hinrichtung stattfand. Leutnant Dobbin hatte von Hauptmann Colthurst den Befehl erhalten, seine Gefangenen herauszuführen. Skeffington waren die Hände auf den Rücken gebunden, doch wußte der Leutnant nicht anzugeben, wer den Befehl hierzu erteilt hatte. Auf die Frage, warum der Leutnant seine Gefangenen nicht beschützt habe, antwortete er, daß er Befehl erhalten hätte und also gehorchen mußte. Er war wohl der Meinung gewesen, daß das, was Hauptmann Colthurst tun wollte, verkehrt sei, aber er hätte sich nicht für befugt gehalten, einem höhern Offizier zuwider zu handeln. Aus dem Verhör von John Simin ging hervor, daß der Leutnant erst 19 Jahre alt und erst vor neun Monaten aus der Militärschule entlassen worden war.

Namens der **Militärbehörde** erklärte der Advokat **Powell**, daß sich aus dem Zeugenverhör ergeben hätte, welch **grässliche Zustände** geherrscht haben. Er gab im Namen des Befehlshabers Sir John Maxwell seine **Teilnahme** mit den Opfern zu erkennen. Der **Offizier**, der verantwortlich war, sagte er, würde des **Mordes** für schuldig erklärt und sei dorthin gebracht worden, wo es schrecklicher sei als zu sterben, nämlich nach der **Irrenanstalt**. Powell wies auch weiter daraufhin, daß der Aufstand sehr ernst war, und daß das Eingreifen der Truppen wirklich zur Notwendigkeit wurde. Die Widerrechtlichkeit der Tat Colthursts, der wahnsinnig war, stand jedoch auch vor der Militärbehörde fest, ebenso, wie die Erschießung des jungen Coade auf Befehl desselben Offiziers geschehen sei.

Die fünfte Kriegsanleihe.

= **Karlsruhe**, 7. Sept. Das Finanzministerium hat die Staatsschuldenverwaltung ermächtigt, den **Beamten** und **Lehrern**, deren Bezüge durch staatliche Kassen ausbezahlt werden, die Beteiligung auch an der **5. Kriegsanleihe** in ähnlicher Weise zu erleichtern, wie es für die 4. Kriegsanleihe geschehen ist.

)(**Schulzeichnungen für die 5. Kriegsanleihe.** Da die Veranstaltung von Schulsammelzeichnungen sich bewährt hat, so hat das badische **Unterrichtsministerium** angeordnet, daß solche Sammelzeichnungen auch für die 5. Kriegsanleihe nutzbar gemacht werden sollen. Die Lehrer sollen unter den Schülern für Sammelzeichnungen wirken, aber ein Zwang darf selbstverständlich in keiner Weise stattfinden.

*

Es zeichneten ferner:

A. Riebeckſche Montanwerke in Halle 3 Millionen, Union, Fabrik chemischer Produkte Stettin 1 Million, Kreissparkasse Merzig 2 Millionen Mark.

Kur- u. Neumärkische Haupt-Ritterschafts-Direktion 50 Millionen.

Henckell u. Co. in Biebrich-Wiesbaden 1 Million.

Sparkasse der Gemeinde Völklingen für sich und ihre Sparer 1½ Millionen Mark (vorher zusammen 4 Mill.).

Reis u. Co. in Friedrichsfeld 1 Million.

Städtische Sparkasse Bremen 6 Millionen.

Städtische Sparkasse Frankfurt a. M. für Sparer, eigene Beteiligung, sowie für städtische Stiftungen und Fonds 7 Millionen (wie auch bei der 2., 3. und 4. Kriegsanleihe).

Städtische Sparkasse Saarbrücken für eigene Rechnung und für ihre Sparer 5 Millionen (vorher zus. 16 Millionen).

Orenstein u. Koppel-Artur Koppel A.-G. Berlin 1 Million (vorher zusammen 6 Mill.).

Voigt u. Haeffner A.-G. Frankfurt a. M. 1 Million (vorher zus. 3 Millionen).

Heinrich Lanz, Mannheim 10 Millionen.

Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik, Mannheim-Neckarau 1 Million.

Aug. Jäger G. m. b. H., Lackledersabrik, Bonn 1 Million.

Kunstfäden-Gesellschaft m. b. H. Jülich 1 100 000 Mark.

Mechan. Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg 1 Million.

Knappschaftsberufsgenossenschaft 10 Millionen.

Oberschlesische Kokswerke u. Chemische Fabriken in Berlin 2 Mill.

A.-G. für Chem. Produkte vorm. H. Scheidemantel in Berlin 1 Million.

Karlsruher Ferienstrafkammer.

△ **Karlsruhe**, 5. Sept. Sitzung der **Ferienstrafkammer**: Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser; Vertreter der Staatsanwaltschaft Dr. **Hafner**. — Der Maler Josef **Zink** aus Straßburg i. Els., eine abenteuerliche Persönlichkeit, die schon häufig vorbestraft ist und auch einige Jahre der französischen **Fremdenlegion** angehört hat, betrieb hier auf der Karl-Friedrichstraße, gegenüber dem „Germania"-Hotel, in einem Kiosk einen Blumenhandel. Wegen **Sittlichkeitsverbrechens** und falscher Namensangabe wurde Zink zu **3 Jahren Zuchthaus** und 3 Wochen Haft und zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurteilt. Die Haftstrafe ist durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Der 62jährige Buchhalter Franz **Dirnberger** aus Passau, ist ein alter Betrüger, der oft und lange Zeit im Zuchthause gesessen hat. In dem letzten Jahre war Dirnberger in Gernsbach beschäftigt und hatte dort ein gutes Auskommen. Trotzdem beging er mehrfache Betrügereien. Wegen **Unterschlagung** und **Betrugs** im Rückfalle wurde Dirnberger heute zu **2 Jahre 6 Monaten Zuchthaus** und **600 Mark Geldstrafe**, ferner zu **5 Jahren Ehrverlust** verurteilt. Die Geldstrafe ist durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Der Landwirt Alois **Bechtold** aus Bilfingen stieg auf der Gemarkung Ersingen in einen umzäunten Garten ein und stahl dort drei Hasen. Der Bahnarbeiter Artur **Brenk** aus Bilfingen, der den Diebstahl angeregt hatte, stand dem Bechtold Schmiere. Die Hasen verkauften die beiden zumteil, zumteil eigneten sie sich die Tiere an. Wegen **schweren Diebstahls** wurde **Brenk** zu 3, **Bechtold** zu 2 **Monaten Gefängnis** verurteilt. Voraussichtlich wird ihnen Strafaufschub auf Wohlverhalten zugebilligt werden.

Der Heizer Friedrich Weinschütz aus Mannheim hatte eine Stelle bei einer großen Spezereihandlung in Pforzheim erhalten. Bereits am ersten Tage, am 15. April, stahl er seiner Brotgeberin eine größere Menge Camenbert-Käse im Werte von 41 Mark. Weinschütz ist vor kurzem von der Strafkammer zu Mannheim wegen mehrerer schweren Eigentumsverbrechen zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt worden. Diese Strafe verbüßt er gegenwärtig. Heute wurde er von der Strafkammer wegen Diebstahls im Rückfalle zu **5 Monaten Gefängnis** verurteilt.

Der Kartoffelhändler Karl **Weißert** aus Maulbronn verkaufte zwei Zentner Kartoffel statt zum **Höchstpreise** zum **Preise** von 5 Mark für den Zentner. Weißert hatte deshalb einen **Strafbefehl über 100 Mk.** erhalten und gegen diesen Strafbefehl Einspruch erhoben. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu **50 Mk. Geldstrafe** oder zu 10 Tagen Gefängnis. Gegen dieses Urteil legten der Verurteilte und die Staatsanwaltschaft Berufung ein. Beide **Berufungen wurden verworfen.** In der Verhandlung behauptete Weißert, der eine gerichtsbekannte Persönlichkeit ist, ein „Hoher Herr" habe sich auch gegen das Höchstpreisgesetz vergangen. Zu dieser Behauptung wird er sich wohl noch äußern müssen.

Vorgelesen, genehmigt!

Roman von Erich Wulffen.

Alle Rechte vorbehalten. Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(53. Fortsetzung.)

Daiß fühlte, wie außerordentlich geschickt Thomasberger mit seinen Auslegungen war.

Glücklicherweise hatte er gerade heute eine Mitteilung erhalten, mit der er dem Beschuldigten entgegentreten konnte.

„Herr Thomasberger, Sie waren doch bis vor fünf Jahren im Staatsforstdienst und mußten ausscheiden —"

Der Beschuldigte wurde verlegen.

„Ich habe amtliche Auskunft erhalten und weiß, was gegen Sie vorgelegen hat. Sie sollen eine Quittung gefälscht haben."

Thomasberger legte entschiedene Verwahrung ein. „Nicht gefälscht, nur in gutem Glauben verändert, Herr Staatsanwalt —"

„Davon lese ich nichts. Hier steht „gefälscht". Die Sache ist damals, um kein Aufsehen in der Oeffentlichkeit zu erregen, niedergeschlagen worden. Aber Sie haben den Staatsdienst verlassen, das spricht doch gegen Sie."

Thomasberger wollte etwas sagen, aber Daiß kam ihm zuvor. „Hatte Ihr Onkel von diesem Vorkommnisse Kenntnis?"

„Wie hätte es ihm in unserem kleinen Lande verborgen bleiben können!"

„Dann wundert man sich, daß er Sie zu seinem Universalerben machte. Er soll in solchen Dingen streng gedacht haben!"

„Sie vergessen immer sein Testament, Herr Staatsanwalt! Das Testament ist doch nicht gefälscht. Mein Onkel hat den Fall sehr vernünftig angesehen und als eine jugendliche Übereilung betrachtet."

Alle Angriffe schienen an der Unempfindlichkeit und Gewandtheit des Beschuldigten abzuprallen. Auch dieser letzte Einwand war logisch und nicht von der Hand zu weisen.

Der Staatsanwalt gab den zeitraubenden Versuch, Thomasberger zu einem Geständnis zu bringen, auf. „Da Sie bei Ihrem Leugnen bleiben, muß ich Voruntersuchung beantragen!" erklärte er etwas empfindlich. „Mag der Untersuchungsrichter das Seinige tun!"

Freiwillig ließ sich zur Ueberraschung des Anklägers am übernächsten Tage Thomasberger wieder vorführen.

Er habe, so leitete er seine Erklärungen ein, genügend Zeit zum Nachdenken gehabt. Es sei ihm zum Bewußtsein gekommen, daß er klüger gehandelt hätte, sich nur an die reine Wahrheit zu halten.

Der Staatsanwalt werde aber aus Erfahrungen wissen, daß den Neuling vor Gericht gerade das Gefühl seiner Unschuld verleiten könne, Umstände, die ihn in ungünstigem Lichte erscheinen lassen, einfach abzuleugnen. Der Staatsanwalt werde seine Kenntnis um einen neuen Fall bereichern.

Daiß war gespannt, welche Erklärungen dieser etwas langatmigen Einleitung folgen sollten.

„Ich will heute eingestehen, Herr Staatsanwalt, daß ich die aufgefundene zweite Testamentsurkunde tatsächlich gekannt habe —"

„Sehen Sie!" rief Daiß überrascht mit erhobenem Gesicht.

„Ich habe diese Urkunde auch in meinen Händen gehabt, habe sie bei mir getragen und kann sie im Zeißigwalde verloren haben —" fuhr Thomasberger gelassen fort —

„Wie ist sie in Ihre Hände gekommen?" fragte Daiß energisch, um sich durch die Ruhe des Beschuldigten nicht verblüffen zu lassen.

„Das will ich eben berichten —" erklärte der andere in demselben Tone. Er hielt einen Augenblick inne und begann dann zu erzählen.

„Eines Abends hielt ich mich während der Krankheit meines Onkels in seinem Arbeitszimmer auf, um seine Bibliothek zu besichtigen. Da entdeckte ich ganz zufällig, daß das Mittelfach des Sekretärs nicht verschlossen zu sein schien. Ich überzeugte mich und fand das Fach offen—"

„So ganz zufällig?" fragte der Ankläger mit Zweifelsmienen.

„Wirklich ganz zufällig! Mein Onkel hatte offenbar übersehen, das Pult zu schließen, die Platte war nur hineingedrückt. Man kann dann nur bei genauerem Prüfen unterscheiden, daß nicht verschlossen worden ist —"

„Woher kannten Sie diese Unterschiede so genau?"

„Mein Vater besaß einen ähnlichen Mahagonisekretär," sagte Thomasberger, leicht errötend.

„Aus Neugierde ließ ich mich verleiten — ich will auch bekennen, daß ich unter dem Einflusse reichlichen Alkohols stand, einen der kleinen Seitenschieber herauszuziehen. Beinahe zu oberst lag ein zusammengefaltetes Schriftstück, das ich zufällig in die Hand nahm und las. Da ich wußte, daß mein Onkel sein Testament gemacht und dem Justizrat vor Zeugen feierlich übergeben hatte, konnte ich diese Urkunde nur für eine Abschrift oder den Entwurf seines letzten Willens halten —"

„Für eine Abschrift oder den Entwurf?" Der Staatsanwalt machte große Augen.

„Jawohl!" versicherte der Beschuldigte mit Ruhe. „Ich trug deshalb kein Bedenken, sie vorübergehend an mich zu nehmen, zumal ich selbst in ihr mit einem Vermächtnisse von fünfzigtausend Mark bedacht war."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Kriegskalender.

1914.

7. September: Kapitulation von Maubeuge. 40 000 Gefangene, 400 Geschütze. — Beim Einbruch in österreichisches Gebiet werden 5000 Serben gefangen.

1915.

7. September. Der Verlust von „U 27" wird gemeldet. Weitere Fortschritte im Osten. Der Zar stellt sich an die Spitze der russischen Armee. Großfürst Nicolaus Nicolajewitsch wird die Führung der Kaukasusarmee übertragen. — Zeppelinangriff auf London.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit höchster Entschließung vom 2. d. M. gnädigst bewogen gefunden, die Herren Pfarrer Albert Ahlers in Malterdingen, Dekan Dr. Wilhelm Ludwig in Baden, Pfarrer Friedrich Schenck in Unterschüpf und Dekan Georg Meyer in Durlach zu Kirchenräten zu ernennen.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 29. Aug. 1916 die Oberstationskontrolleure August Tröndle in Wyhlen nach Basel, Joseph Ziegler in Basel nach Kehl und Christian Henninger in Kehl zur Zentralverwaltung in Karlsruhe versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 25. August 1916 den Eisenbahnsekretär Rudolf Käpple in Bad Dürrheim nach Donaueschingen versetzt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Sauerbeck (Mannheim), Schön (Karlsruhe), Vizewachtmeister, jetzt im Feldart. R. Nr. 50, zu Lts. d. Res. dieses Regts. befördert. Befördert: zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.: der Vizewachtmeister: Sickinger (Pforzheim) im Feldart. R. Nr. 30; Zintgraff, Feldw. (Mannheim) im 1. Landst. Inf. B. Lörrach (XIV. 8.), zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.; zu Leutnants d. Res. d. betreff. Regtr.: die Vizefeldwebel: Haßmann (Siegen), Esselborn (Moshach) im Füs. R. Nr. 40, Specht (Mosbach) im Gren. R. Nr. 110; zum Leutn. d. Res. d. Flieger-Tr.: der Vizefeldw.: Auslinger (Freiburg), im Kampfgeschwader 3. v. Waikowsky-Biedau, Maj. z. D. (Jauer), zuletzt Kom. d. Train-Abt. Nr. 14, bisher b. Kr. Bekl. Amt d. 6. A. K., d. Charakter als Oberstlt. verliehen. Befördert: zu Leutn. d. Res.: die Vizewachtmeister: Reuneker (Pforzheim) in d. Fuhrp. Kol. 305, Litzius (Pforzheim) in d. Fuhrp. Kol. 306, Steidel (Karlsruhe) in d. Fuhrp. Kol. 307, Fischer (Kurt) (Karlsruhe) in d. Inf. Mun. Kol. d. 30. Res. Div.; zu Hauptleuten: die Oberlts.: Müller d. Landw. a. D. (Donaueschingen), zuletzt Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Offenburg (XIV. 6.), Menge d. Res. a. D. (Lörrach); zuletzt Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Lörrach), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Freiburg (XIV. 7.); zu Leutn. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: v. Luschka, Vizefeldw. (Mannheim) im 1. Landst. Inf. B. Stockach (XIV. 10.), Eberle, Feldw. (Pforzheim), Grandt, Vizefeldw. (Bruchsal) im 2. Landst. Inf. B. Bruchsal (XIV. 14.); Müller (Paul), Vizewachtm. (Offenburg) b. Armier. B. 69, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Badische Chronik.

:)(: **Pforzheim**, 7. Sept. Im Alter von 79 Jahren ist hier der um das Musik- und Gesangsleben der Stadt verdiente Privatmann Moritz Müller, der älteste Sohn des als Volksschriftsteller einst weithin bekannten Goldwarenfabrikanten Moritz Müller alt gestorben. Der Verstorbene leitete Jahre lang das Geschäft seines Vaters und war Ehrenmitglied des Männergesangvereins.

:: **Pforzheim**, 7. Sept. Ein von Neuenbürg gebürtiges 21jähriges Mädchen, welches hier in Dienst stand, wurde in ihrem Zimmer tot aufgefunden. Das Mädchen hatte sich vergiftet; der Grund zu der Tat ist nicht bekannt.

= **Mannheim**, 7. Sept. Vor der Strafkammer hatte sich eine 14köpfige Diebes- und Hehlerbande wegen Mehldiebstählen zu verantworten. Es waren Fuhrleute und Sackträger die das der Kriegsgetreidegesellschaft gehörige Mehl an die hiesigen Bäckermeister schaffen sollten. Etwa 1½ Jahre lang stahlen sie aus den an die Bäcker bestimmten Säcken Mehl, das sie dann zu hohem Preis an 4 Bäckermeister und ein Händlerehepaar weiterverkauften. Die Haupträdelsführer der Taglöhner Hch. Essenwein erhielt zwei Jahre Zuchthaus, Joh. Kahsel drei Jahre Zuchthaus, während die anderen zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden.

Baden-Baden, 6. Sept. Im Alter von 62 Jahren verstarb gestern nach mehrmonatlicher Krankheit Stadt- und Kreisrat Karl Rausch. Sein Tod bedeutet zunächst für die Verwaltung des Kreises Baden einen unersetzlichen Verlust; mit unermüdlicher Schaffenskraft und einem außerordentlich offenen Blick für die verschiedensten Fragen des praktischen Lebens hat er seit 30 Jahren die Geschäfte des Kreises Baden geführt und sich insbesondere auf dem großen Gebiete des Armenwesens und des öffentlichen Straßenwesens unvergängliche Verdienste erworben. Tausenden von armen Kindern, Waisen und Fürsorgezöglingen war der Verstorbene ein sorgender, liebevoller Berater und Helfer. Auch in der Stadtverwaltung Baden-Baden hinterläßt Stadtbaurat Rausch eine nur schwer ausfüllbare Lücke; was er in der Armenkommission und als Vorsitzender der Kriegshilfekommission geleistet, wird hier in dankbar dauernder Erinnerung bleiben. Als Mitglied einer großen Anzahl anderer städtischer Sonderkommissionen und Inhaber einer Reihe von Vertrauensposten hat Stadtrat Rausch seine starke Arbeitskraft dem allgemeinen Wohl stets in der uneigennützigsten Weise zur Verfügung gestellt. Neben den Früchten seiner amtlichen Tätigkeit werden es seine Herzensgüte, seine werktätige Hilfsbereitschaft für alle, die in Not waren und nicht zum geringsten sein sonniger Humor sein, die ihm ein dauerndes Andenken im ganzen Kreise Baden und darüber hinaus sichern. Für seine öffentlichen Verdienste wurde Stadtrat Rausch u. a. mit dem Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen geehrt.

△ **Baden-Baden**, 6. Sept. Nach einem Bericht des Stadtrats hat die hiesige Reichsbekleidungsstelle die Ausgabe von Bezugsscheinen für Web-, Wirk- und Strickwaren an Fremde und Kurgäste bis auf weiteres eingestellt.

△ **Offenburg**, 6. Sept. Vor kurzem hielt der Verband der Bad. Bahn-, Weichen- und Signalwärter hier seinen Delegiertentag ab. Es wurde darin u. a. beschlossen, die Rechtsschutz und Verbandskasse zu vereinigen. Die Satzungen der Wohlfahrtskasse wurden genehmigt. Diese Kasse hat den Zweck, beim Ableben von Mitgliedern den Hinterbliebenen eine einmalige Unterstützung zu gewähren. Bis zum 1. Oktober wird kein Eintrittsgeld erhoben. Von da ab ist das Eintrittsgeld nach den Altersklassen abgestuft. Der Beitrag beträgt für ein Mitglied und für ein Jahr 1.20 Mark, die Unterstützungssumme 80 Mk. Der Eintritt in die Kasse ist jedem Mitgliede des Verbandes der Bad. Bahn-, Weichen- und Signalwärter freigestellt.

= **Ortenburg** b. Offenburg, 6. Sept. Gestern nachmittag starb der Besitzer des bekannten Ortenberger Schlosses, Freiherr Theodor von Hirsch im 78. Lebensjahr. Er war ein großer Wohltäter unserer Gemeinde.

(!) **Freiburg**, 7. Sept. Die Ferienstrafkammer verurteilte den schon 16 mal vorbestraften Karl Beiselder von Horheim wegen Sittlichkeitsvergehen zu drei Jahren Zuchthaus; zwei Jahre davon verbüßt er augenblicklich schon in einer Strafanstalt.

= **Konstanz**, 6. Sept. Die hiesige Holzverkohlungsindustrie A.-G. teilt mit, daß die von verschiedenen Zeitungen verbreitete Nachricht über ihre Güter an der ungarisch-rumänischen Grenze falsch sei. Sie besitze in Magyar-Bodza keinerlei Industrieanlagen, nicht einmal ein Wohnhaus. Die Firma erwarb vor Jahren in Siebenbürgen an der rumänischen Grenze Holzabstockungsrechte und baute dort eine Waldbahn, deren Bau nunmehr eingestellt wurde. Der Betrieb der Holzverkohlungsanlagen in Rescza und Ministal in Südungarn, bei denen sie interessiert ist, ist nicht gefährdet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 7. September.

= **Die Landeskirchliche Vereinigung**, die Organisation der Mittelpartei in der evangelisch-protestantischen Landeskirche, hält ihre Jahresversammlung in der letzten September-Woche, im Anschluß an die Tagung des Prediger-Vereins, in Karlsruhe ab.

= **Die Höchstpreise für Aepfel und Birnen.** Verschiedentlich wird Klage geführt darüber, daß die Höchstpreise für Aepfel und Birnen, wie sie für Baden durch die Bekanntmachung vom 1. September 1916 bestimmt worden sind, zu hoch festgesetzt seien; es sind auch Stimmen laut geworden, welche den angeblich übermäßigen Betrag der Höchstpreise darauf zurückführen wollen, daß für ihre Festsetzung lediglich die Vorschläge der Badischen Landwirtschaftskammer als Vertretung der Obsterzeuger maßgebend gewesen seien. Diese letztere Annahme ist wie in einem halbamtlichen Artikel in der K. Zt. ausgeführt wird, nicht zutreffend. Die Festsetzung der Höchstpreise erfolgte nach eingehender Prüfung und Beratung, zu welcher außer dem Beirat der Badischen Obstversorgung und einigen Obstzüchtern sowohl eine Anzahl Obsthändler als auch Vertreter der Verbraucherkreise zugezogen waren. Das Ergebnis dieser Beratung, das in den festgesetzten Höchstpreisen zum Ausdruck kommt, wird bei Berücksichtigung aller Verhältnisse als ein durchaus angemessenes erachtet werden dürfen. Preissteigernd wirken die überaus gesteigerte Nachfrage nach Obst, die erhöhten Kosten der Lebenshaltung, auch des Landwirts, der Mangel an Arbeitskräften auf dem Lande und die hierdurch sowie durch andere Umstände erhöhten Erzeugungs- und Gewinnungskosten, hauptsächlich aber die Tatsache, daß die diesjährige Ernte an Aepfeln gegenüber der vorjährigen guten Ernte nur als eine schwache Mittelernte bezeichnet werden kann und daß die Birnenernte im Gegensatz zu der letztjährigen Ernte recht gering ausfällt. Ein Vergleich mit den Aepfel- und Birnenpreisen des Vorjahres ist deshalb nicht gerechtfertigt.

St. b. **Ablieferung von Fahrradgummi.** Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Schläuche und Mäntel bei der Ablieferung noch je ein ganzes Stück bilden müssen. Wer sie einfach zerschneidet, um sich die Abnahme bequem zu machen, entwertet den Gummi und schadet sowohl sich wie der Heeresverwaltung. Man entferne die Bereifung also mit dem Ventil vom Rade, denn nur für ganze Stücke kann Bezahlung gewährt werden.

= **Sommertheater im städtischen Konzerthaus.** Am Donnerstag, den 7. September wird als Benefizvorstellung für den erprobten und vorzüglichen Spielleiter Fritz Schlotthauer die beliebte Operette „Frühlingsluft" von Johann Strauß in Szene gehen. Herr Schlotthauer, der mit unermüdlicher Arbeitskraft viele Operetten der nunmehr zu Ende gehenden Spielzeit in Szene gesetzt hat, ist auch als Charakterkomiker überaus beliebt geworden. Erinnert sei nur an „Luxemburg", „Fidele Bauer", „Spanische Fliege" usw. Mit besonderem Interesse wird es begrüßt werden, daß sich Herr Schlotthauer nunmehr auch in einer jugendlichen Rolle „Hildebrand" zeigen wird. Auch die übrigen Rollen liegen in den besten Händen der Damen Schönig, Mayer, Studt und der Herren Hancke, Medeotti und Flörchinger. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

△ **Café Odeon.** Im Café Odeon findet heute, Donnerstag abend Fr. Schubert-Abend mit verstärkter Kapelle. (Siehe Anzeige).

Aus dem Schulwesen.

□ **Karlsruhe**, 5. Sept. Das seit 1907 hier bestehende Pädagogium Karlsruhe wurde vom 1. September 1915 bis dahin 1916 im ganzen von 98 Schülern, 5 Schülerinnen und 9 Hospitanten besucht. — Unterricht wurde erteilt von vier ständigen und neun außerordentlichen Lehrkräften. Die Schule beginnt am 14. ds. ihr Wintersemester.

= **Calw**, 8. Sept. Bei dem unlängst in Stuttgart abgehaltenen Einjährigen-Examen haben 14 Zöglinge der bekannten Neuen Höheren Handelsschule in Calw-Württbg. (Direktion Zügel u. Fischer) die Prüfung bestanden.

× **Calw**, 6. Sept. Bei der soeben beendeten Herbstprüfung für Einjährig-Freiwillige hatten wieder 19 Zöglinge der Spöhrer'schen Höheren Handelsschule Calw den gewünschten Erfolg.

= **Kirchheim-Teck**, 7. Sept. Die Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck, deren Erfolge seit 54 Jahren bekannt sind, nimmt in ihrer Realabteilung, welche auf das Einjährige hinzielt, auch jüngere Schüler vom 10. Jahre an, auf, welche bisher andere Schulen, auch die Volksschulen, besucht haben. Eine Verbindung der Studien mit dem kaufmännischen Studium in der Handelsabteilung ermöglicht es in den meisten Fällen, daß solche Schüler an Zeit gewinnen und mit 16 Jahren sowohl das Einjährige als eine tüchtige kaufmännische Vorbildung besitzen, die jedem, auch dem, der nicht Kaufmann werden will, im späteren Leben von großem Nutzen ist. Zu kostenloser mündlicher oder schriftlicher Auskunft ist die Direktion gerne bereit.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung.

6. Sept.: Emil Strobelt von Zwickau, Kaufmann hier, mit Sofie Radke von hier.

Todesfälle.

5. Sept.: Wilhelmine Wiedenhorn, Witwe des Stadtgärtners August Wiedenhorn, alt 53 Jahre; Christine Trauh, ohne Beruf, ledig, alt 79 Jahre; Karol. Mathis, Ehefrau des Schneiders Friedrich Mathis, alt 35 Jahre; Barbara Allgeier, Witwe des Landwirts Philipp Allgeiner, alt 81 Jahre; Emilie Strauß, Witwe des Fabrikanten Moritz Strauß, alt 79 Jahre; Emil Seither, Ehefrau des Bierbrauers August Seither, alt 34 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Donnerstag, den 7. September 1916: 3 Uhr: Mina Wiedenhorn, Stadtgärtners-Witwe, Kaiserstr. 93 (Feuerbestattung). — 4 Uhr: Barbara Allgeier, Landwirts-Witwe, Putlitzstr. 7. — 6 Uhr: Remigius Fuchs, Priv., Schillerstr. 15 (wird in Mühlburg beerdigt).

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 7. Sept. morgens 6 Uhr 2,40 m (6. Sept. 2,30 m)
Kehl, 7. Sept. morgens 6 Uhr 3,07 m (6. Sept. 3,06 m)
Maxau, 7. Sept. morgens 6 Uhr 4,78 m (6. Sept. 4,71 m)
Mannheim, 7. Sept. morgens 6 Uhr 3,91 m (6. Sept. 3,82 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 7. September

Kolosseum. 8¼ Uhr Vorstellung.
Schwarzwaldverein. Vereinsabend im Moninger, Konkordiasaal.
Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8½ Uhr Vereinsabend im Reichskanzler.

Wildunger Helenenquelle
bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss
Echtes Wildunger Salz existiert nicht
Man meide die Nachahmungen
1915 Besuch 9306
Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei
1915 Flaschenversand 1800738
Hauptniederlage: Bahm & Bassler, Karlsruhe u. Freiburg i. B.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.
Zeichnungen auf die
5. Kriegsanleihe
seitens unserer verehrlichen Mitglieder können durch Abschreibung an deren Sparguthaben erfolgen.
Soweit die Zeichnungen durch uns vermittelt werden, treten die Mitglieder vom 1. Oktober 1916 ab in den Genuß der Zeichnungssummen.
Bei Barabhebungen zu diesem Zweck, also zu nicht durch unsere Vermittlung vorgenommenen Zeichnungen, treten die satzungsmäßigen — für die Dauer des Kriegs verdoppelten — Kündigungsfristen in Kraft.
Zu den Zeichnungen ist die Vorlage der Sparbücher erforderlich.
Karlsruhe, den 4. September 1916. B512.3.2
Der Verwaltungsrat.

Adreßkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Schwarze, wasserd. Mäntel M 39.75 an
Seidene wasserd. Mäntel M 42.00 an
Schwz. Jacken M 19.75 an
Blaue Jacken M 15.75 an
Herbst-Mäntel M 17.75 an
Jackenkleider M 19.75 an
Backfischröcke M 2.50 an
Wasch-, Woll- u. Seidenblusen.
Ohne Bezugsschein, da vor dem 10. Juni am Lager. Bezugsscheine für andere Waren bei mir zu haben. 9304
Keine Ladenspesen.

◆ Gebisse ◆
alt, zerbr. u. schlechts., kaufe fortw. u. zahle von 50 ₰ bis 3 M p. Zahn, auch Gold, Silber u. Platin, beschlagnahmefrei, kaufe zu höchst. Preisen, ebenso Brillanten u. Pfandscheine.
J. Gelman, Uhrmacher, Zähringerstraße 36. B27868.14.8

Schönschrift
Deutsch, Latein, Ronde sowie einfache, doppelte und amerikanische
Buchführung
lehrt erfahrener, in der Praxis stehender Buchhalter bei mäßigem Honorar. Prima Erfolge. Für Invaliden Preisermäßigung.
Näh. Adlerstr. 3 2.2 3. Stock. 9477

Komme pünktlich!
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Möbel zu hohem Preis. B30339.2.1
J. Gross, Markgrafenstr. 6.

Kleider Schuhe getrag. Herren- u. Damen-, auch reparaturbedürft., kauft zu höchsten Preisen. Postkarte genügt, komme sofort. B30611
Fridenberg, Zähringerstr. 28.

Säcke
auch Packtuch, werden zu den besten Preisen angekauft, soweit beschlagnahmefrei. B30603
Bienenstock, An- u. Verkaufshalle, Durlacherstr. 70.

Kaufe
jeden Posten getragene 701
Schuhe und Stiefel
wenn auch reparaturbedürftig.
Weintraub, Kronenstr. 52.
Telefon 3747.

Bester Zahler
f. abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Uniformen etc. Postkarte genügt, komme ins Haus. B30575.2.2
J. Brauner, Rudolfstr. 10.

Kaufe!
altes Gold, Silber, Tressen, Zahngebisse etc. zu den höchsten Preisen. B30574.2.2
J. Samsson, Rudolfstr. 10.

Einmachständer
aus braunglasiertem Steinzeug empfiehlt in der Größe von 5 bis 50 Liter Inhalt. Stets vorrätig. 8186
K. Gössel, Baumat.-Geschäft, Kriegstr. 97. Tel. Nr. 68.

Lumpen, Säcke,
Flaschen, Kellerkram, Tressen, Metalle, beschlagnahmefrei, kauft Feuerstein, Waldhornstraße 37. B28400

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Knabenanzügen, Mäntel und Kindergarderobe, auch aus alten Sachen, in u. außer d. Hause. Angebote unt. B30135 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Im Flicken und Aendern bewandertes Fräulein sucht Arbeit, geht ins Haus. B30708 Nelkenstr. 5, 3 Th.

Diwans,
neue, von 45, 50, 58 M an, hochf. Dessins von 70 M an. B30452.2.1
R. Köhler, Schützenstraße 25

Erstaufführung!
Residenz-Theater, Waldstrasse.

Die ewige Nacht
mit
Asta Nielsen
Drama in 3 Akten. 537

Sommertheater.

Donnerstag, den 7. September 1916,
Benefiz: Fritz Schlothauer:

Frühlingsluft!

Operette in 3 Akten von Strauß 9568

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Kaffee Odeon

Heute Donnerstag abend 8½ Uhr

Fr. Schubert-Abend

mit verstärkter Kapelle.

Leitung: Kapellmeister **Alfons Zagel.**

1. **Ouverture** z. Op. „Rosamunde".
2. **Zwei Sätze** der unvollendeten Sinfonie in h-moll. Allegro moderato — Andante con moto.
3. **Ave Maria.**
4. **Moment musical.**
5. **Ständchen** (Leise flehen meine Lieder.) 9588
6. **Militärmarsch.**

Pause.

Gemischter Teil.

1. **Husarenritt** . . . . . Fr. Spindler.
2. **Potpourri** a. d. Optte. „Die Förster-Christl" Gg. Jarno.
3. **An der schönen grünen Narenta,** Walzer K. Komzak.
4. **Erinnerungen an Johann Strauss** . . . L. Schlögel.
5. **Serenade** . . . . . Moszkowsky
6. **Treu zu Kaiser und Reich,** Marsch . . Warnken.

Privat-Entbindungsheim

empfiehlt 14438*

Frau Baniseth, Hebamme, Veilchenstr. 23, Tel. 2718.

Hohlsäume

auf alle Stoffe, auch in Zeichnungen
Kurbelstickerei — Handstickerei
Madeira-Maschinenstickerei. 5986.3.1

A. Ziegler, Kaiserstrasse Nr. 188.

Nähmaschinen

auch versenkb., gegen monatl. Ratenz. von **nur Mk. 6.—.** Gefl. Anfragen unt. Nr. B30548 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Verschd. saub. Betten, Nachttische, Waschkommode, Spiegel, Plüschdiwan, Paneelb., Sofa, Tisch, Stühle, Komm., Klappstühlchen, Küchenschrank, alles billig. An. u. Verk. **Schuster,** Ludwig Wilhelmstr. 18. B30711

P. T.

Palast-Theater, Herrenstraße 11.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag:

Das Phantom der Oper.

Großes Drama in 4 Akten.
Regie: **Ernst Matray.**

In den Hauptrollen: 9570

Egede Nissen. Nils Crisander.

Anna Müller-Linke

als:

Die verwunschene Dorfprinzessin

in dem gleichnamigen Lustspiel in 3 Akten.

Ausserdem die übrigen Darbietungen.

Ab Samstag, den 9. September:
Das grosse historische Schauspiel aus der Hugenottenzeit in 6 Akten:

Katharina von Medici

herrlich koloriert.

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein
Die Direktion: **Friedrich Schulten.**

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung bleiben die **Haupträume des Grundbuchamts am nächsten Montag, den 11. d. M., geschlossen.** In dringenden Angelegenheiten und in Kriegssachen werden Anträge auf Zimmer 14 entgegengenommen. 9573

Karlsruhe, den 6. Sept. 1916.
Grundbuchamt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. September, vormittags 11.30 Uhr, wird auf dem Rathaus dahier, die Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächengehalt von zirka 1010 Hektar für die Zeit 1. Februar 1917 bis mit dem 31. Januar 1923 öffentlich versteigert.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Pachtvertrages nebst den besonderen Bestimmungen über den Wildschaden liegt zur Einsicht auf dem Rathaus öffentlich auf.

Zaisenhausen, 3. Sept. 1916.
Gemeinderat.
Dauth. Stab.

Nutzholzverkauf des Großh. Forstamts Gernsbach im Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwald-Distrikten Schwarzegehren, Abt. 3, 5, 18, 20 und Bruchberg, Abt. 3, 5, 11, 12: 391 Nadelholzstämme I.—VI. Kl., 18 Nadelholzabschnitte II. u. III. Kl., zusammen 363 fm. Ziel 6 Monate, bezw. ½ Proz. monatlicher Rabatt. Losweise, Auszüge u. Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur **Submissionstagfahrt am Mittwoch, den 20. September 1916, vormittags 11 Uhr,** beim Forstamt Gernsbach eingereicht sein. Das Holz wird vom Domänenwaldhüter Anselm in Michelbach (Post Gaggenau) vorgezeigt. 3543a

---

Ohne große Teuerungsaufschläge wegen Uebernahme eines größeren auswärtigen

Tapetenlagers

Moderne Waren. Bei Abnahme der einzelnen vollständigen Partien B28621.4.4

sehr billige Preise.

Tapezierarbeiten, auch nach auswärts, solid und sauber.

Sebastian Münch,

Tapeten- u. Tapeziergeschäft, **Karlsruhe,** Baumeisterstr. 50.

Ich kaufe

fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft. die höchsten Preise. Gef. Angebote erbittet erstes und größtes

An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22.
6712 **Telephon 2015.**

Erdbeerpflanzen!

starke, pikierte, in frühen, mittel u. späten Sorten, sowie Monatserdbeeren ohne Ranken 100 St. ℳ 2.— Katalog mit Sortenverzeichnis kostenfrei.
G. W. Uhink, Baumschule,
3512a **Bühl** (Baden.

Papier-Bindfaden,

sehr haltbar, Lagerposten, 4 Stärken, **Kilo Mk. 1.95,**

staubsichere Säcke

aus Papiergewebe fabriziert, **in allen Größen,** billigst. 2.1
F. C. Müller, Berlin,
B30667 Potsdamerstr. 40.

Brombeeren

zu verkaufen. Einsenden der Gefäße erwünscht. B30690
A. Luz, Kirnbach b. Wolfach.

Textil-Riemen

Beschlagnahmefrei, in allen gangbaren Breiten u. Stärken liefer sofort ab Lager 3496a
A. Ostermann,
Straßburg i. E. Spehrerstr. 1

Schuhwaren aller Art

werden bill. verkauft. B30645 10.1
Levy, Markgrafenstr. 22.

In treuer Pflichterfüllung fiel fürs Vaterland am 24. August 1916 unser lieber, guter Sohn und Bruder, mein Verlobter

Gefreiter

Cajetan Revenus

I. Lothring. Infanterie-Regiment Nr. 130.

B30624 In tiefem Schmerz:

Familie Josef Revenus.
Lisa Konstandin.

Karlsruhe i. B., 6. September 1916.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein herzensguter Gatte, unser lieber, guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Friedrich Wörner

Privatier

heute früh nach kurzem Leiden im Alter von nahezu 76 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Wörner
geb. **Weyhing.**

Karlsruhe-Mühlburg, den 6. Sept. 1916.
Stösserstraße 1. B30698

Beerdigung findet Freitag, nachmittags 4 Uhr, von dem Mühlburger Friedhof aus statt.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 6701

Geschw. Gutmann, **Waldstrasse 37 und 26.**

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 11. ds. Mts., vormitt. 9 Uhr beginnend, werden Südendstr. 21, ebener Erde links, nachverzeichnete Gegenstände aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert u. zwar:

4 vollständige, sehr gute Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 eis. Kinderbett, 4 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Plüschgarnitur, Sofa mit 6 Stühle, 2 Diwan, 3 Liegestühle, versch. Schränke und Tische, eine größere Partie gute Stühle, mehrere Wasch- u. Pfeilerkommoden, große Spiegel, eine größere Partie schöne Bilder, 1 Regulateur, 1 Bild mit Uhrwerk, Bücher und Schatullen, 1 Elektrisier-Maschine, 1 Obstpresse, 3 spanische Wände, 1 Kücheneinrichtung, 1 Speiseschrank, versch. Schäfte, div. Küchengeschirr und Waschgarnituren, Vorhänge, Portieren, Store, Kissen und Teppiche, Gartenmöbel und sonstiger Hausrat, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 7. September 1916. 9585.2.1

Ed. Koch, Luisenstr. 2a.

W. T. B.-Telegramme

Band IV

(umfassend die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1916)

soeben erschienen.

Für 50 Pfennig durch unsere Geschäftsstellen und die Zeitungsboten zu beziehen. (Nach auswärts 60 Pfg. portofrei.)

Verlag der „Bad. Presse", Karlsruhe.

Bruchleidende

bedürfen **kein** sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend **kleines,** nach Maß und **ohne** Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezialvertreter ist **am Samstag, den 9. Septbr., vormittags von 10 bis 6 Uhr in Karlsruhe, Hotel Geist,** und **Freitag, den 8., von 12 bis 4 Uhr in Bretten, Hotel Krone,** sowie gleichen Tags von **abends 5½ bis 8 Uhr in Bruchsal, Hotel Post** und **Sonntag, den 10. Septbr., morgens von 7 bis 12 Uhr in Rastatt, Bahnhofhotel,** mit Muster **vorerwähnter** Bänder, sowie mit ff. **Gummi- und Federbänder,** neuesten Systems, in **allen** Preislagen anwesend. Muster in Gummi-, Hängeleib-, Leib- und **Muttervorfall-Binden,** wie auch Geradehalter und **Krampfaderstrümpfe** stehen zur Verfügung. Neben fachgemäßer versichere auch gleichzeitig streng **diskrete** Bedienung. **Ph. Steuer Sohn,** Bandagist, **Konstanz** i. Baden, **Wessenbergstraße 15, Telephon 515.**

6-10 000 Mk.

sind auf I. Hypothek, auch auf's Land, **auszuleihen.**
August Schmitt,
Karlsruhe, Hirschstr. 43.
2486 Telephon 2117.

Ein Posten

Sohlenschoner

zu verkaufen, beschlagnahmefrei. Probekilo per Nachnahme ohne Porto Mk. 7. B30385
Max Lösch, Draisstr. 9, III.

Ca. 600 lfdm

Grabarbeit

von 1,10—2,50 m tief und 0,70—0,80 m breit in Akkord zu vergeben. 3536a.2.2
Baustelle Schwetzingen,
H. Heß, Tiefbau,
Heidelberg.

Heiraten

Heirat.

Gut gebild. Dame, evang., Ende 50, tüchtig im Haushalt, 8000 ℳ Verm., wünscht mit älterem Herrn in Verbindung zu treten zwecks späterer Heirat.

Angebote unt. Nr. B30697 an die „Bad. Presse" erbet.

Heirat.

Geb. Witwe, 38 J. alt, ev., mit schöner Einricht. u. Verm., wünscht sich m. besser. Herrn, mittl. Beamten, zu verheirat. Anträge unter B30660 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Kauf-Gesuche

1 gut erhaltener 4 räderiger

Handpritschenwagen

zu kaufen **gesucht.** Angebote unt. Nr. 9474 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Zwei fast neue Betten

zu kaufen gesucht. Angebote unt. B30630 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Gebrauchter Handkarren

wird zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe an II. Ersatz-Bataillon 111, Rastatt. B30651

Schwedische Wertpapiere

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B30559 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Email-Herd

und **Vertiko zu kaufen** ges. Angebote unt. Nr. B30711 an die „Bad. Presse" erbeten.

Handwagen

zu **kaufen** gesucht. B30707
Fest, Hirschstraße 81, part.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene bessere

Kücheneinrichtung.

Angeb. unt. B30696 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Guterhaltener **Klavierstuhl** wird zu kaufen **gesucht.**

Angebote u. B30686 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Deutscher Schäferhund

(Wolfshund), treuer Begleiter, **zu kaufen gesucht.**

Angebote unter Nr. 3533a an die „Bad. Presse" erbeten.

Guterhaltene moderne

Uebergangsjacke

Größe 42—44 zu kauf. gesucht. Angebote unt. B30685 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Gaszuglampe, gut erhalt., zu kaufen gesucht. B30627
Durlacher Allee 69.

Zu verkaufen

Zigarren-Geschäft

an einer Hauptverkehrsstraße Karlsruhes gelegen, ausdehnungsfähig, mit schöner Ladeneinrichtung ist gleich od. später **zu verkaufen.** Großes Kapital nicht erforderlich.

Anfr. u. Nr. B29947 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Automatenverkauf. 3531a 3.2

Aus einer Konkursmasse habe ich eine vorzüglich erhaltene **Automaten-Einrichtung für Bier, Wein,** Liköre usw. preiswert zu verkaufen.
Rechtsanwalt Brandstetter, Pforzheim. Westliche 31.

Schöner Landauer

zu verkaufen. **Viktoriawagen** m. abn. Bock od. **Break** nehme in **Tausch.** Angebote unter Nr. B30376 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Pianino,

wenig gespielt, sehr schön im Ton, wird unter Garantie für Mk. 375 abgegeben. B30656
Heinr. Müller.
3.2 Baumeisterstr. 14, III.

Schön. Vertiko, hochhäupt. und andre Betten, Schrank, Kommode, Speiseschränkchen, kl. Aktenschrank, Ovaltisch u. versch. bill. abzugeb. B30613
Ruf. An- u. Verkauf Kronenstr. 1

Feiner bereits neuer **Dipl.-Schreibtisch,** hell, eichen mit Sessel u. **Grammophon** mit Platten sehr billig zu verkauf. B30695 **Zähringerstr. 1, III. r.**

---

4 große **Aquarell-Bilder,** 4 Jahreszeiten darstellend, bill. zu verk. **Marienstr. 1, II. r.** B30720

Kinderliegwagen billig zu verkaufen. B30724
Marienstraße 81, 1. St.

Residenz Theater

Waldstraße

Angenehmer kühler Aufenthalt.

Nur Donnerstag und Freitag.

Außergewöhnl. Programm

Die ewige Nacht.

Drama in 3 Akten von URBAN GAD.
In der Hauptrolle:

Asta Nielsen

als Marta, ein blindes Mädchen, sowie

Herr Max Landa

vom Lessing-Theater, Berlin.

Aus dem Kaukasus
interessante Reisescenen.

Der Ruf aus dem Jenseits

Der Roman eines Violinkünstlers in 3 Akten.

Der unmanierliche Schwiegersohn
Humor.

Die neuesten, akt. Kriegsberichte von allen Fronten
Aktuell. 9549

Gebrauchte Möbel: Schränke, Kommoden, Sofa, Tische, Stühle, Rauchtische, vollständ. Betten, Roßhaarmatratzen, Federbett, Küchenschränke, Bodenteppiche u. a.m. preisw. abzug.
Levy, Markgrafenstr. 22,
B30644 Möbelhandlung. 5.1

Gelegenheitskauf.

Fünf große Oelgemälde in Rahmen, **Kaiser Wilh. I., Kaiser Friedrich, Kaiser Wilhelm II., Fürst Bismarck, Graf Moltke,** Feldmarschall, passend für Saal u. Kasino. Anzuseh. **Friedrichsplatz 9,** An- und Verkaufsgeschäft, Telef. **3116. Feger.** 9406

Für Zahnärzte.

1 **Operationsstuhl** (Oelpump), 1 autom. **Waschtoilette,** schw. Eiche, 1 **Email-Brennofen,** 1 **Vulkanisier-Apparat,** 1 **Petroleum-Reflektor,** versch. **Schilder,** u. anderes **zu verkaufen.**

Angebote unter Nr. B30672 an die „Bad. Presse" erb. 3.1

Oefen-Verkauf.

Zwei Junker & Ruh-Oefen, größere Nummern, werden billig abgegeben. 9563.2.2
Friedrichsplatz 6.

Blusen (waschbare und eine seidene), sowie ein leichter, schwarz. **Mantel,** alles Gr. 42, **preiswert zu verkaufen.**

Anzusehen 1—2 u. 7—8 Uhr. B30677 **Rokkstr. 15,** part. lks.

Zu verkaufen

eine **Marktwage** mit Gewicht u. 60 verschiedene neue **Obstkörbe.** Zu erfragen unter Nr. 9569 in der Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Nähmaschinen billig gegen kl. monatl. Teilzahlung. **Uhlandstr. 33,** 4. Stock rechts. B30549.3.2

Zu verkaufen: 1 Smoking-Anzug, Herrenhemden, Krägen 43 u. 44, Halbschuhe 43.
B30675 **Kaiser-Allee 1, 4. St.**

Moderne helle **Herbstjacke** preiswert zu verkaufen.
B30633 **Douglasstr. 1, III.**

Kinderliegwagen billig zu verkaufen B30681
Schillerstr. 19, Stb. I.

Sattel

preisw. zu verkaufen. B30642
Levy, Markgrafenstr. 22.
3.1 Telephon 2015.

Abbruchholz

von einem Schuppen, u. **Schalbretter,** 2 u. 3 cm stark, hat **zu verkaufen.** B30588.2.2
W. Füßler, Südendstr. 27.

Jagdhund mit eingetrag. Stammbaum, ungelernt, einjährig, ist umständehalber zu verkaufen.
Chr. Schorb, Kaufmann
B30469 **Blankenloch.**

Reelle Sache! Großer Verdienst!
Vergebe für Bezirk Karlsruhe den Vertrieb meiner
U-Sparpfanne
an Herrn mit einigen Hundert Mark. Riesenabsatz gesichert. Nur ernstliche Liebhaber wollen sich am Freitag den 9. Sept., von mittags 2 bis abends 6 Uhr, melden bei Portier Hotel Geist. B30034

GUT HEIL
M.T.V.
Heute abend 9590
Zusammenkunft
am Stammtisch
(Moninger)
Karlsruher Männerturnverein.

Verein von Vogelfreunden.
Heute, Donnerstag, den 7. September, 9 Uhr abends:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler". 9580
Vortrag über: „Aus Käfig u. Freiheit". — Freiverlosung.
Zahlreiches Erscheinen erbeten. Gäste willkommen.

Gummi- u. Celluloidabfälle
soweit beschlagnahmefrei kauft. 9540
M. Kleinberger, Schwanenstraße 11, Tel. 835.

Kaufmann in guter, sicherer Stellung, Nähe Karlsruhe, Witwer, Ende 40er, evangel., wünscht mit gebildetem, hübschem Fräulein oder kinderloser Witwe zwecks
Heirat
in Verbindung zu treten. Gefl. Briefe unt. Nr. B30736 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Kauf-Gesuche

Suche eine guterhaltene Schuhmachernähmaschine für Reparaturen. Zu erfrag. Brunnenstr. 6, Hths. II., B30706 von 6 Uhr ab abends.

Ein guter Begleit- u. wachsamer
Hofhund
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis- und Rassenangabe an B30734
Hauptlehrer Rudolf, Ebenheid, Amt Wertheim.

Kinderliegwagen
gut erhalt. zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. B30741 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gebr. Sitzbadewanne zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B30703 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

2 größere, gut erhalt. **Schließkörbe** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B30705 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht ein gebr. **Piano** und ein Kleiderschrank. Adresse mit Preisangabe Steinstr. 16, 1. Stock abzugeben. B30723

Repetier-Pistole
zu kaufen gesucht. B30749
Zähringerstraße 37, I.

Zu verkaufen

2 Roßhaarmatratzen à 40 M, Kinderliegwagen 25 M, Sportwagen 12 M zu verkaufen.
B30743 Hirschstraße 31, III.

Kinderbett, nußb. pol., verschied. and. Betten, Kleiderschrank, Wäscheschrank, Komm., Zimmertische, Noten- oder Büchergestell (sch. pol., schw. Säule (im. Hermes), **Küchenschrank,** Tisch u. 2 Stühle, all. gut erh. S. Braml, Yorkstr. 17, I. r., An- und Verkauf. B30739

Kinderbettstellen
von M 10 an abzug. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13. B30747 Eing. Karlfriedrichstr.

Chaiselongue
gutgeh. Nähmaschine, Wasch- u. a. Kommode, m. u. ohne Spiegelaufsatz, Chiffonniere, Betten von 20 Mk. an, Tische, Stühle von 2 Mk. an, Bücherständer, Bilder. B30742
Frank, An- und Verkauf, Steinstr. 7, im Hof.

Mostfässer, 30—100 Liter haltend, eichen, Faßlager u. ein Kellerschrank billig zu verkaufen. S. Braml, Yorkstr. 17, I. rechts. B30738

Briefmarkensammler
kann sich ein guterhaltenes Sch.-Album m. Mark. z. Preise von 120 M ersteben. Katalogpreis 250—300 M. Angebote unt. B30620 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herren- u. Damenfahrrad
billig zu verkaufen. B30750
Waldhornstraße 46, 2. St.

Meyers großer Konversations-Lexikon,
Prachtausgabe, 6. Auflage, in 24 Bänden, tadellos erhalten, mit Schutzhüllen, sofort abzugeben. Gefl. Angebote unter Nr. 3548a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Mauser-Pistole,
billig zu verkaufen. B30743
Waldhornstr. 46, 2. St.

Ein weißer Emailherd
u. Kochschränkchen bill. zu verk. B30717 Scheffelstr. 53, II. r.

Ein schöner Klappwagen u. Ueberzieher zu verk. Klauprechtstr. 16, II. l., v. 12-3 U. B30732

Zwergdackelhündin rassenreine mit 2 Jungen, ist äußerst billig zu verkaufen bei B30722
Wilh. Gräber, T.-Neureut. bei Karlsruhe.

Offene Stellen

Kaufm.
Stellenvermittlung.
Kostenl. Stellenvermittlung für Mitglieder u. Prinzipale. — Sprechstunden täglich von ½10—1 Uhr. Vereinsabend jeden Freitag ½9 Uhr.
Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte,
Erbprinzenstraße 26, II. Tel. 1449.

Suche zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen, unverh. landwirtsch.
◆ Verwalter ◆
auch Kriegsinvalide, der schon in größeren Betrieben tätig war. Das Gut ist 1400 Morgen groß. Intensive Wirtschaft. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen an
A. Weber, Ronnenhof Bodenheim a. Rh., Rheinpfalz. 3527a

Tapezier, gut. Polster- u. Matratzen-Arb. für Hausarbeit gef. H. Sonntag, Lessingstr. 17, im Hof. B30746

Tücht. Schneider
für Zivil und Militärarbeit gesucht. B30566.2.2
Eberhardt, Körnerstr. 14, 2. St.

Jungschmied,
der Hufeisen aufnageln kann, sofort gesucht. 9499.4.3
Mantz, Goethestr. 20.

Schuhmacher
außer dem Hause gesucht. B30728 Putlitzstr. 26, Laden.

Junger Mann
gesucht, für Botengänge mit mögl. etwas zeichnerischer Befähigung. 9572
Brown, Boverie & Cie., A.-G. Karlsruhe, Lauterberastr. 2.

Feines Lebensmittelgeschäft sucht für
Büro
abwechslungsweise auch an Kasse
tüchtiges Fräulein.
Bilanzsicher, flotte, saubere Schrift, Stenographie u. Maschinenschreiben erforderlich. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch. unter Nr. 9592 an die „Bad. Presse" erbeten.

Verkaufsgewandte B30732
Modistin gef.
Elsa Faul, Heidelberg.

Gutempfohl. Mädchen, im Haushalt erfahren, bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen zwischen 1—2 Uhr mittags, od. abends nach 6 Uhr. B30699
Yorkstraße 29, III.

Suche für 1. Oktober ein tüchtiges, fleißiges
Mädchen
für Küche und Haushalt. Zu erfragen unter Nr. 3534a in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Wir **suchen** zum **sofortigen** Eintritt:
Einen älteren, bilanzsicheren
Buchhalter
einen flotten, diktatsicheren
Korrespondenten
zwei perfekte
Stenotypistinnen.
Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften erbeten an
Metallindustrie Schiele & Bruchsaler,
Hornberg, Schwarzwaldbahn. 3546a

Gesucht junge, fleißige 3537a.4.3
Mädchen
für leichte Beschäftigung. Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen.
Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Ein braves, zuverlässiges
Kindermädchen
für mittags per sofort oder 15. September gesucht. Vorzustellen im 9588
Schuhhaus Simon, Kaiserstr. 201.

Mädchen-Gesuch.
Sauberes, junges Mädchen für Küche- u. Hausarbeit auf 15. Sept. gesucht. 9486
Kaiserstr. 225, Laden.

Gesucht auf 15. d. M.
Mädchen für alles,
das etwas kochen kann u. gut empfohlen ist. 9506.2.1
Kaiserstr. 166, II.

Ein fleißiges Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, per sofort oder 15. September gesucht. 9587
Kaiserstr. 188, parterre.

Mädchen-Gesuch.
Suche auf 1. Oktober ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten willig besorgt. Frau Kley, Erbprinzenstr. 25. 9571

Jüngeres Mädchen,
das servieren kann und Hausarbeit übernimmt, p. s. gesucht. Näh. Durlacherstr. 1. B30688

Tücht., fleiß. Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat, für alle Arbeit gesucht. B30682
Schillerstr. 56, 3. Stock.

Junges Mädchen
mit guten Zeugnissen, zu kl. Familie sofort oder 15. Sept. gesucht. Ludwig-Wilhelmstr. Nr. 13, III. B30689

Besseres Mädchen
oder Frau tägl. vormittags für Hausarbeit gesucht.
B30702 Yorkstr. 22, 2. Stock.

Jüng., gesundes Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 15. Septemb. gesucht. B30727
Welstienstr. 44, I. lks.

Ein starkes Mädchen
für alle Hausarbeiten kann gegen guten Lohn u. Verpflegung sofort eintreten. Zeugnisse erford. Künstlerhaus. 9587

Ein jüngeres Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für häusliche Arbeiten gesucht. Zu erfragen Ecke Kaiser- und Fasanenstraße, Zigarrengeschäft. B30725

Monatsfrau od. Mädchen
pünktlich und zuverlässig, für mehrere Stunden vor- u. nachmittags gesucht. Anzufragen von 10—12 od. von 4—6 Uhr. B30533 Körnerstr. 14, III.

Jung., bewand. Mädchen
zu einem Kinde gesucht. B30693
Näh. Luisenstr. 38, 2. Stock.

Stundenmädchen für Vormittags gesucht. Vorzustellen nachmittags. B30619
Zu erfr. Herderstr 12, 2. St.

Sauberes Mädchen
für alle Arbeit zum 15. Sept. gesucht. Kaiserpassage 44. B30695

II. Jg. tücht. Kellnerinnen, Restaurationsköchinnen, Mädchen, welche kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, sowie jüng. Hotelhausbursche sof. gesucht. Frau Anna Hösler, Zähringerstr. 8, II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B30744

Erfahr. Kindergärtnerin
wird tagsüber zu zwei Kindern gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" unter Nr. B30709.

Sauberes, fleißiges
Mädchen
gesucht. 9533
Kaiserstraße 138, 3. Stock.

Anständ., ehrl. Mädchen
findet gute dauernde Stelle. B30726 Frau Greulich, Georg-Friedrichstr. 25.

Wir suchen 9589
Modistinnen
Lehrmädchen
für den Laden
Laufmädchen
Fräulein
für Büroarbeiten.
Geschw. Gutmann
Waldstraße 26, 37/39.

Kochfräulein
kann auf 15. September oder 1. Oktober eintreten. 3547a
Gasthaus z. Löwen, Lahr (Baden).

Geübte Näherin
gesucht (Militärarbeit). B30731
Akademiestr. 46, III.

Monatsfrau oder Mädchen wird gesucht, kann sogleich eintreten. B30710
Luisenstraße Nr. 57.

Stellen-Gesuche

Buchhalter,
mit d. dopp. u. amerik. Buchführung, sowie allen sonstigen Kontorarbeiten vertraut und bilanzsicher, sucht auf 15. d. M. Stellung. Gefl. Angeb. unter B30740 an die „Bad. Presse".

Jg. Fräulein
mit gt. Handschr., Maschinenschreiben und Stenographie gelernt, sucht Stelle auf 1. Oktober. Angebote unter B30721 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Aeltere Köchin
sucht tagsüber Arbeit, gleich welcher Art. Angeb. u. Nr. B30684 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fleißige Kriegersfrau sucht für Nachmittags Beschäftigung. Zu erfrag. unter Nr. B30682 in der „Badischen Presse".

Fräulein
sucht Stellung als Stütze zu älteren Dame oder Herrn. Angeb. unt. Nr. B30412 an die „Bad. Presse" erbeten.

18jähr. Mädchen sucht Anfangsstelle als Verkäuferin in Kurzwarengeschäft. Angeb. unter Nr. B30676 an die „Bad. Presse" erbet.

Kaufmännische Lehrstelle
gesucht in der Eisenwarenbranche. Gefl. Angebote unt. Nr. B30735 bef. die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu vermieten

Humboldtstr. 15
ist im 4. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung auf sof. od. später zu verm. B30522
Zu erfr. im Zigarrengeschäft.

Zu vermieten
wegen Versetzung auf 1. Oktbr. schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör Kornblumenstr. 10, III, event. mit Mietnachlaß.

2 oder 3 Zimmerwohnung mit Abschluß, Seitenbau, auf 1. Okt. zu verm. B30652
Zu erfr. Sofienstr. 12, Vorderhaus, 3. Stock.

Schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Gas, auf 1. Okt. zu vermiet. Näheres Hirschstraße 75, 3. St. B30203

Uhlandstraße 20, II.,
ist geräumiges Zimmer nebst Küche m. Koch- u. Leuchtgas, p. 1. Okt. zu vermieten. B30700
Zu erfr. daselbst im 2. St.

Wegen Versetzung ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. od. Nov. zu verm. B30673 Rintheimerstr. 24, II.

Mansardenwohnung, Seitb., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. B30283
Baumeisterstr. Nr. 52, III.

Angenehme Parterre-Wohnung in saub. Hause, auch für Bügelgeschäft geeignet, sofort od. später zu vermiet. Näh. Uhlandstr. 8, II., lks.

2 Zimmer und Küche in neuem Hause in der Schillerstraße ab 1. Oktober zu vermieten. — Näheres Merkle, Schillerstr. 29. B30534

Bürgerstraße 21 ist die Parterre-Wohnung mit 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller 2c. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegsstraße 156, part., oder unter Nr. 8943 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Durlacherstr. 9, zunächst der Kaiserstr., ist im Vorderhaus, 2. Stock, eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. — Näh. im Laden. B30662

Fasanenstr. 37 ist im 4. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Gas auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst im Bäckerladen. B30669.2.2

Grenzstr. 10 a ist eine große, helle Werkstätte für sofort oder später zu verm. B30420
Näheres parterre daselbst.

Kaiserstr. 66, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller, bisher Anwalts-Büro, auf 1. Okt. zu vermieten. B30692
Näheres Uhrenladen.

Kaiserstr. 225 freundl. Mansarden-Wohnung b. 2 Zimmern, Küche u. Keller sogleich od. später zu vermieten. Zu erfrag. im Bilderladen. 8158

Karl-Wilhelmstraße 24, vier Zimmerwohnung mit Balkon sofort od. später zu vermieten. Preis 650 Mk.
Näh. parterre. B30604.5.2

Karl-Friedrichstr. 3, Hinth., auf 1. Okt. geräum. Zweizimmerwohnung mit Zub. an kl. Fam. zu verm.
Näh. i. Laden, lks. B30356

Kronenstr. 1 ist im Seitenb. eine Mansardenwohnung v. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu verm. B30495
Näh. im Vorderhaus, 2. St.

Kurvenstr. 8 ist im 4. Stock Wohnung von 4 Zimmer mit groß. Bad. elektr. Licht, Gas, u. allem Zubehör, umständehalber auf sofort oder 1. Okt. zu vermiet. B30372
Näh. daf. parterre, links.

Leopoldstr. 17 ist im Hinterh. freundl. Mansarden-Wohnung von 2—3 Zimmer auf 1. Okt. zu vermiet. B30314
Näh. Vorderhaus, part.

Rudolfstr. 7 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet.
Näh. 2. St. links. B30284

Südendstr. 27 hochmod. 5 bis 6 Zimmerwohnung m. allem Zubehör per 1. Okt. Näheres daselbst. Teleph. 2481. B30502

Sophienstraße 15, part., sind 2 Räume als Büro oder Lagerräume zu vermieten. Näh. im 2. Stock. B30581.2.2

Erstaufführung!
Residenz-Theater, Waldstrasse

Die ewige Nacht
mit
Asta Nielsen
Drama in 3 Akten. 5370

Waldhornstr. 21, III., prakt. 5 Zimmerwohnung, auch geteilt, auf sofort od. später zu verm. Vermieten an solide Mieter erl. B30179

Wielandtstr. Nr. 24 II. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an kl. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. B30679
Näh. im 1. Stock.

Zähringerstr. Nr. 1 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, auf 1. Okt. zu verm. B30713
Näh. i. Laden daselbst.

Zähringerstr. 31 ist im Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B30745

Karlsruhe-Beiertheim.
Vier-Zimmerwohnung, Nähe Hauptbahnhof, mit Zubehör, hinten Veranda, St. Garten, auf 1. Okt. zu verm. Preis 560 M. Zu erfr. Gebhardstraße 37, 2. Stock. B30496

Bulach, Wiesenstraße 17 sind 2 Zimmer im 2. Stock auf 1. Oktober oder später zu vermieten. B30591.3.2

Gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
in feinem Haus, elektr. Licht u. Bad, zu vermieten.
Zu erfragen unter B30601 in der „Bad. Presse". 3.2

Gut möbliertes Zimmer mit Balkon und Vorgarten zu vermieten. B30318.6.5
Kriegstraße 160.

Modern möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Küche u. Bad im Zentrum der Stadt zu vermieten. Näheres unter Nr. B30334 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 5.4

Gut möbliertes Zimmer, Preis 30 M, eine Mansarde, 15 M, zu verm. B30493
Lammstraße 6, 2. Stock.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Sofienstr. 21, Seitenbau, 4. Stock, lks. B30519

Zwei schöne Mansarden-Zimmer in Mitte d. Stadt, nächst der Kaiserstraße, zusammen oder geteilt sofort zu vermieten.
Zu erfragen bei Landauer, Kaiserstraße 183. 9562

In gutem Hause ist in sonniger Lage gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten auf 1. Okt. zu vermiet. Karlstr. 64, III. B30732

In gutem Hause ist hübsches Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B30731
Karlstr. 64, III.

Helles
Wohn- u. Schlafz.
gut möbl., mit freier Aussicht, bei ruh. Familie an bess. Herrn zu vermieten. Badezimmer vorhanden. B30654
Bernhardstr. 8, III., rechts.

Im Zentrum der Stadt ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres Blumenstr. 5. B30450.2.1

Wohn- und Schlafzimmer fein möbl., sin zu vermieten.
Näh. Vorholzstr. 13, 3 Tr., l.

Gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B30716
Klauprechtstr. 4, part.

Ein schön möbl. Zimmer, mit besond. Eingang, ist sogleich od. später zu vermiet.
Belfortstr. 11, I. B30694

Schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Essen, auch die Wäsche wird besorgt, bill. zu vermieten. B30693
Gerwigstr. 14, 2. St., lks.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, außerhalb der Glastüre, sind sofort zu vermieten. Lammstr. 12. Näheres bei Riegler. B30603.2.1

Adlerstr. Nr. 1, part. 2 schön möbl. Zimmer, Nähe vom Marktplatz, sofort zu verm.

Adlerstr. 18, Ecke Zähringerstraße, 1 Tr., lks., erhalten ordentl. Leute gute, billige Kost u. Wohnung. B30391

Durl.-Allee 69, IV., nächst. Gottesau, sind 2 gr., f. sch. Zimmer mit Dampfheizung a. f. Herrn b. 1. Okt. zu vermieten. B30405

Mazaustr. 36, II., links, eleg. möbl. Zimmer, nähe Grenadier- u. Artillerie-Kaserne zu vermieten. B30541

Möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, auf 1. Okt. zu verm. Wielandtstr. 4, II.

Mühlburgerstr. 4, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit an 1 od. 2 Fräul. zu vermieten. B30721

Schillerstr. 50, Gartenhaus gut möbl. Zimmer Mk. 12 zu vermieten. B30584.2.1

Schützenstr. 30, 4. Stock, ist möbl. Zimmer, mit 1 oder 2 Betten, sofort zu verm.

Waldstr. 40c, 4. St., nahe der Hauptpost, ist freundl. möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. B30730

Zähringerstr. 1 ist ein unmöbl. Zimmer auf 1. Okt. oder früh. zu verm B30714
Näh. i. Laden daselbst.

2 große, leere Zimmer an alleinstehende Frau od. Fräul. sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. Rheinstr. 14, II, r. B29606.5.1

Miet-Gesuche

Scheuer.
Eine größere Scheuer oder Lagerraum, zum Lagern von 2—300 Zentner Heu, wird zu mieten gesucht.
Angeb. unter Nr. B30674 an die „Bad. Presse" erbet.

2 Zimmer mit Küche, geeignet für Schneiderwerkstatt, auf 1. Okt. gesucht.
Angebote unt. Nr. B30704 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Kleine Familie sucht Zwei-Zimmer-Wohnung. Weststadt bevorzugt.
Angebote unt. Nr. B30687 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Zweizimmerwohnung zu mieten gesucht. Hinterhaus ausgeschlossen.
Angebote unt. Nr. B30571 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ein einf., sauberes möbl. Zimmer oder Mansarde zu mieten gesucht. Westadt in der Nähe Kriegs- od. Gartenstr.
Angeb. unter Nr. B30623 an die „Bad. Presse" erbeten.

Herr sucht in der Nähe des Karlstors möbliertes **Zimmer,** am liebsten mit Pension. Angebote unter B30664 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Junge Frau sucht 1 Zimmerwohnung in der Oststadt. Angebote an Jüllig, Gerwigstraße 56 B30639

3—4 möbl. Zimmer
mit Zub. für Kriegsdauer von Arztfamilie gesucht. Angebote unter Nr. B30701 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
in besserem Haus und ruhiger Lage, elektr. Licht, auf 1. Okt. gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B30718 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kl. möbl. Zimmer od. Mansardenstube ges. Nähe Hauptbahnhof od. Südweststadt. Angeb. m. Preisangabe u. B30720 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Pfannkuch & Co
Frische Schellfische
Pfund Mark
Erhältlich in unseren Verkaufsstellen:
Karlstraße, Ecke Akademiestraße.
Karlstraße, Ecke Kurvenstraße.
Kaiserallee, 9591 Ecke Yorkstraße.
Kriegstraße, Ecke Eisenlohrstraße.
Karl-Friedrichstraße.
Erbprinzenstraße.
Gutenbergplatz.
Rheinstr. (Mühlburg).
Hardtstraße „
Pfannkuch & Co G.m.b.H.